

Im Mittelpunkt all' dieser Wasserspiele findet eine 10 Meter hohe allegorische Gruppe Aufstellung. Sie bedeutet: Die vom Fortschritt geführte Menschheit geht der Zukunft entgegen; zwei der Armuth haare Gestalten, die, vom Genius des Fortwärtzringens niedergetreten, auf der Erde liegen, verkörpern den alten Scheldrian. Rechts und links vom Hauptbau laufen hier zwei Gallerien in einer Breite von 10 Metern um den

in wenigen Tagen der zur Consolidierung des gleichfalls verlegten Wadenbeines erforderliche feste Verband angelegt werden kann. Das Allgemeinbefinden ist sehr gut.

Die Bautischler in Berlin sind jetzt mit ihren Forderungen an die Unternehmer herantreten. Sollten dieselben abgelehnt werden, so wollen sie in den Ausstand eintreten.

In Augsburg kam es zu großen Ausschreitungen, da man zum Ersatz für ausländische Maurer Italiener herbeigeholt hatte.

Ausland.

Allerlei Französisches.

Noch immer beschäftigt sich die französische Presse mit dem Besuch des Deutschen Kaisers an Bord der „Phigénie“. Der Figaro findet, man habe in Frankreich denselben nicht genügend gewürdigt. Er könne der Ausgangspunkt eines deutsch-französischen Einverständnisses in überseeischen Angelegenheiten werden. Da indeß nicht zu erwarten sei, daß Deutschland nicht bloß geben und nicht verlangen werde, so würde es die Verständigung wesentlich erleichtern, wenn Deutschland antworten würde, was es von Frankreich im Austausch für seine eventuellen Gefälligkeiten erwarte.

Die Regierung hat jetzt an den Vorstehenden und Kommissar des Kriegsgerichts zu Rennes eine ziemlich umfangreiche Instruktion gerichtet, die sich Punkt für Punkt dem Wortlaut des Cassationshofes anschließt. Danach hat das neue Kriegsgericht nur zu erwägen, ob Drehfuß die im Bordreau aufgeführten Dokumente ausgeliefert habe. Jede andere Denunziation könne nur Gegenstand einer neuen, vom Revisionsverfahren getrennten Untersuchung bilden.

Ein Pariser Blatt meldet aus Rennes, daß die Generale Boisdeffre und Gonse am verfloffenen Sonntag in Rennes gesehen und von einem Mitgliede des Kriegsgerichtes empfangen worden seien. In einem Briefe an den Figaro schreibt Gabriel Monod, Mitglied der Academie, er habe vernommen, daß die Beweise, welche gegen Drehfuß angeführt werden sollen, Briefe des Prinzen Heinrich von Preußen seien. Diese Briefe erklärt Monod für Fälschungen.

Die vor einigen Tagen erwähnte Spionageaffäre in Ranc h nimmt immer größere Dimensionen an. Weiter sind 15 Personen verhaftet worden, darunter 3 Militärpersonen aus Epinal.

Admiral Dewey über die Friedenskonferenz.

Gestern Vormittag 11 Uhr ist Admiral Dewey auf der Rückreise nach Amerika in Triest angekommen. Er wurde dort von dem amerikanischen Gesandten und sämtlichen amerikanischen Konsuln sowie dem französischen und deutschen Konsul empfangen. Später hatte der Vertreter der Neuen Freien Presse eine Unterredung mit dem Admiral, welcher diesen u. A. über seine Ansichten über die Friedenskonferenz interviewte. Dewey erklärte, er halte nichts hiervon. Niemand werde zuerst abzuweichen wollen. Amerika werde, veranlaßt durch den letzten Krieg, mit den Rüstungen in großem Maße fortfahren. Es stehe im Begriff, 40 neue Kriegsschiffe zu bauen. Angesichts solcher furchtbaren Anstrengungen Amerikas würden die anderen Mächte den Vortheil nicht aufgeben, den sie durch ihre Rüstungen haben.

In der gestrigen Senatsitzung in Brüssel antwortete der Ministerpräsident Van den Peereboom auf eine Anfrage des liberalen Senators und früheren Ministers Para, die Regierung habe ihre Wahlvorlage nicht zurückgezogen. Wenn die Regierung auch einen Versuch mit der Prüfung der verschiedenen anderen Wahlvorschlüsse betraut habe, so beanspruche sie doch volle Verantwortlichkeit für ihre Vorlage. Wenn die Regierung sich vor einigen Wünschen zurückgezogen habe, so geschah dies, weil sie dies für den richtigen Weg erkannt habe.

Am nächsten Montag wird im Antwerpener Hafen der Aufsatz der Hafen-Arbeiter beginnen. Die von den

Arbeitern verlangten Lohn-Erhöhungen sind so bedeutend, daß sich bereits mehrere große Handels-Transportgesellschaften entschlossen haben, wenn die jetzige Lage fort dauert, ihre Dampfer nicht mehr in Antwerpen anlaufen zu lassen. Unter Anderen beabsichtigt dies die Reed Star-Linie.

Aus der Umgegend.

— **Bierstadt**, 20. Juli. Ein recht trauriger Vorfall hat eine hiesige Familie betroffen. Bei den einzelnen Familiengliedern stellten sich gestern, bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger heftig, Vergiftungs-Erscheinungen ein. Das jüngste Kind ist bereits gestorben, während noch zwei weitere Kinder sich in Lebensgefahr befinden. Wie man hört, soll die Ursache in dem Genuß vergifteter Milch zu suchen sein. Die betreffende Ziege der Familie, von der die Milch stammt, soll unter ihrem Futter giftige Kräuter, besonders Nachtschattengewächse gehabt haben. Da ärztliche Hilfe schnell zur Stelle war, wird es vielleicht gelingen, die anderen Kinder davor zu retten.

— **Bierbach**, 21. Juli. Wie die „B. Z.“ erzählt, hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung den früheren Braumeister und späteren Gastwirt Herrn Jak. Kunz von hier als Accise-Verwalter gewählt.

— **Mainz**, 20. Juli. Im hiesigen Schlacht- und Viehhof ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die ganze Anstalt wird einer eingehenden Desinfektion unterzogen.

— **Wallau**, 19. Juli. In der kürzlich hier abgehaltenen Kreissynode referierte Herr Pfarrer Koppermann-Bredenheim über die Vorlage des Königl. Consistoriums: „Die Bedeutung und Einrichtung der Kindergottesdienste in Stadt und Land“. Nach eingehender Diskussion wurden die aufgestellten Vorschläge angenommen. In derselben wird ausgesprochen, daß der Kindergottesdienst in den Städten einen wichtigen Bestandteil der kirchlich-religiösen Erziehung bilde; er sei wegen des sonst geringen Einflusses der Kirche auf die Jugend einzuführen und gestärkt zu gestalten. Für das Land besitze nur ausnahmsweise ein Bedürfnis für dergleichen Einrichtungen, da die Kirche, durch Religionsunterricht, Confirmandenstunden, Christenlehre und Gottesdienst einen weit größeren Einfluß auf die Kinder ausüben könne und zumal die Kinder in den allermeisten Gemeinden auch die Christenlehre besuchen. Letztere sei erbaulich zu halten, die Gottesdienste lebhafter zu gestalten und Kinderpredigten gelegentlich anzubringen. Die Synode faßte den Beschluß, bei Rgl. Consistorium um die Herausgabe eines Gesanges mit größerem Druck einzukommen. Die Anträge des Herrn Pfarrers Herrn Nordenskiöld fanden einstimmige Annahme. Dieselben lauten: 1. die Kreissynode Wallau bittet Königl. Consistorium, den im Verein mit dem Bezirks-Synodal-Ausschuß gefaßten Beschluß, daß prinzipiell die Thätigkeit als ordinierter Privatlehrer als wahlfähige Dienstzeit angerechnet werden kann, im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht zu werden. 2. Die Kreissynode bittet Königl. Consistorium, das Mindestgehalt der Geistlichen unseres Bezirks, ebenso wie der Pfarrvikare mit dem Dienstcharakter Pfarrer und der Hilfsprediger zu Wallau und Montabaur vom 1. April 1899 ab auf 2100 M. erhöhen zu wollen aus dem vom Abgeordnetenhaus zu diesem Zwecke bewilligten 300 000 M., wenn solches aus der Alterszulagekasse nicht geschehen sollte. 3. Die Kreissynode bittet die Bezirksynode, dieselbe wolle für die Erhöhung des Mindestgehaltes auf 2100 M. aus den gesetzlich verwilligten und vorhandenen Mitteln energisch eintreten. In den Synodalsitzungen wurden gewählt die Herren Pfarrer Antke-Diedenberg, Pfarrer K. Jung-Wallau, Steuerinspektor Schüg-Hochheim und Bürgermeister H. Bacher-Dellheim. Zum nächstjährigen Versammlungsort wurde Hochheim bestimmt.

— **Bredenheim**, 20. Juli. Gestern verstarb hier nach längerem schweren Leiden Herr Bürgermeister a. D. Schröder im Alter von 77 Jahren. Durch seine Amtswirklichkeit als Bürgermeister, sowie durch seine zahlreichen Ehrenämter (er war Schiedsmann, Mitglied verschiedener Kommissionen, Vorstandsmittelglied im landwirtschaftlichen Wanderversammlungsverein für den Landkreis Wiesbaden u. s. w.) ist der Verstorbenen in weiten Kreisen eine bekannte Persönlichkeit geworden. Nach seinem Ausscheiden aus dem Bürgermeisterramte betrieb derselbe Land- und Gastwirtschaft. Ein schwerer Unfall, den er vor 3 Jahren erlitt, und dessen schmerzliche Folgen festhielten ihn meist aus Haus und aus Bett, bis der Tod ihn von seinen Leiden erlöste. Wer den streng rechtlichen Charakter des Verstorbenen gekannt und etwas von seinen redlichen Bestrebungen für die Förderung des allgemeinen Wohles erfahren, mußte ihn achten und ehren. Rüge er ruhen in Frieden.

stalt sei und daß er lieber auch dort sein möchte, um sich nicht so verlassen in der Welt vorzukommen. Einer plötzlichen Eingebung folgend, erkundigte er sich dann, ob es schon genüge, wenn er einer Obstfrau eine Frucht fornehmen würde. In diesem Falle sollte ihm der Schuhmann doch gleich nachgehen, damit er ihn auf frischer That ertappen, festnehmen und in die Besserungsanstalt schicken könne. Mit tiefem Mitleid im Herzen hatte dies der fremde Herr angehört. Er wandte sich nun an den blaffen Knaben und meinte gütig: „Mein Sohn, Dir kann schneller geholfen werden. Ich lege meine Börse hier auf den Tisch und verlasse mit dem Sergeant einen Augenblick das Zimmer. Du eignest Dir inzwischen das Portemonnaie an und kommst wegen Diebstahl dahin, wo Dein Bruder ist. Verstanden?“ Die beiden Männer begaben sich in einen Nebenraum und schlossen die Thüre. Als sie nach zwei Minuten wieder eintraten, war der blasse Junge durch das Fenster spurlos verschwunden und mit ihm das Portemonnaie, das 100 Fr. in Gold und Silber enthielt. Das Gesicht des mitleidigen alten Herrn soll bei dieser Entdeckung nicht besonders geistreich ausgesehen haben.

(1) Von einem Luftballon entführt zu werden, ohne daß man etwas von der Luftschiffahrt versteht, das grenzt an die schlimmsten Träume mit Alpdrücken, die man sich leisten kann, und doch haben zwei Bradford Herren würdige Mitglieder des Stadtrathes, am Samstag die Erfahrung gemacht, was es heißt, den ersten Aufstieg im Ballon flüßerlos zu machen. Der Ingenieur und Luftschiffer Bramhall wollte mit den beiden Herren einen Aufstieg in einem neuen 28 000 Kubikfuß fassenden Ballon vornehmen, wurde aber im Momente der Abfahrt aus der Gondel geschleudert, und als er sich aus dem Buschwerk, in das er glücklicherweise unterlegt fiel, wieder auf die Beine gebracht hatte, sah er sein Luftschiff

× **Flörsheim**, 21. Juli. Flörsheim wird in der Zeit vom 5. bis 7. August Einquartierung erhalten und zwar 14 Offiziere und 376 Unteroffiziere und Mannschaften mit insgesamt 50 Pferden. — Seitdem der Landroth die Baurelaubnis in der von der Oberbaumstraße nach der Bahn hinführenden Carrestraße unter der Bedingung erteilt hat, daß die Bauunternehmer für die provisorische Anlage eines Fuß- und Fahrweges Sorge tragen, entwickelt sich in diesem neuen Banquartier eine außerordentlich lebhafteste Bauthätigkeit. Eine ganze Anzahl größerer und kleinerer Wohnhäuser ist dort im Bau begriffen, einige sind bereits unter Dach.

× **Königshofen**, 21. Juli. Herr Gastwirt Horne, der in Waldmannsweiler als guter Schütze bekannt ist, hat in diesen Tagen in hiesiger Gemarkung 5 Wildschweine zur Strecke gebracht.

× **St. Goarshausen**, 20. Juli. Am 14. Juli feierte der allen Bewohnern und Sommerfrischlern der beiden vielbesuchten Schwesterstädte St. Goar und St. Goarshausen wohlbelannte Chobläser Mathias Reiner aus Melnich, im Volksmunde „Ech-Mathes“ genannt, sein 50jähriges Ehejubiläum. Er feierte im 84. Lebensjahr, seine Frau ist einige Jahre jünger. Die Jahre sind in den denkbar düstern Verhältnissen. Reiner war, abgesehen seiner Wohnungsmiete, nur den kleinen Altersrentenbetrag von monatlich M. 8.60 zum Lebensunterhalt; er ist deshalb, weil er sich bei seinem hohen Alter nichts weiter verdienen kann, auf die Wohlthätigkeit der Leute angewiesen.

× **Vingen**, 19. Juli. Ein junger Mann von hier, der in seinen Vermögensverhältnissen etwas zurückgekommen war und den die auswärtige Polizei hierher verbrachte, hat sich in seiner Arrestzelle erhängt.

× **Embs**, 21. Juli. Sonntag Morgen trifft S. Rgl. Prinz Georg von Preußen zu mehrwöchentlichem Gebrauche hier ein. — Finanzminister v. Miquel wird sich Montag nach Langenscheidt zur Nachkur begeben.

× **Limburg**, 21. Juli. Gestern Abend ist beim Baden in der Bahn der 12jährige Reuzerling ertrunken.

× **Weisel**, 21. Juli. Das am vergangenen Sonntag selbst abgehaltene Gustav-Adolfsfest des hiesigen Delanost ist auf das Glänzendste verlaufen. Unser Ort war prächtig geschmückt. Von Nah und Fern kamen ununterbrochen Teilnehmer an. Bei dem Gottesdienste, wie auch bei der Nachfeier im Freien erfreute der evangelische Kirchenchor von Canb die Anwesenden durch den schönen Vortrag verschiedener Lieder. Die große Teilnahme zeigte wieder auf's Neue, daß die Gustav-Adolfssche in hiesiger Gegend hochgehalten wird und daß die Gustav-Adolfssche wahren Volksfesten geworden sind.

Von Nah und Fern.

In Ludwigshafen wurden vor einer Wirtshaus die Keller Kaver Matschilles und Michael Funt aus Mannheim von einem Schiffer nach vorausgegangenem Wortwechsel durch Messerstücke in den Unterleib schwer verletzt. Nachdem ihnen Friseur Strauch einen Nothverband angelegt hatte, wurden sie ins Krankenhaus verbracht, wo Matschilles kurze Zeit nachher gestorben ist; Funt schwebt in Lebensgefahr. Der Thäter ging flüchtig, wurde aber bald darauf verhaftet. — In einer Herberge zu Duisburg (Rheinl.) erschlug ein Wehrgeselle einen Arbeiter. Der Thäter ist verhaftet. — Das sächsische Weichholzladtwerk in Chemnitz ist abgebrannt. — Man meldet aus Stockholm: In der Provinz West-Göthland herrscht seit einigen Tagen eine Milzbrandepidemie, welche jetzt gefährliche und eigenthümliche Formen angenommen hat. Die Seuche ergreift nicht nur das Vieh, welches massenhaft stirbt, sondern auch Menschen, welche durch die Berührung der kranken Thiere angesteckt werden. In Falköping liegen sieben Milzbrand-erkrankte darnieder. Trotz der Absperrungsvorkehrungen verbreitet sich die Seuche mit großer Schnelligkeit und hat schon zahlreiche Kirchspiele erreicht.

Locales.

* **Wiesbaden**, den 21. Juli.
* **Erziehung zum Thierschutz**. Wie weit entfernt wir noch davon sind, — so schreibt ein Mitarbeiter des „Flurkreuz“ Thierfreunde — daß ein gewisser Gerechtigkeitsfuss gegen die Thierwelt allgemein gut wäre, zeigen uns leider vielfache Bei-

garten herum und endigen als Rotunden mit Kuppelbedachung. Eine dieser Rotunden dient als Eingang zum Elektrizitätspalaste, und die andere führt zum Palaste der chemischen Wissenschaft.

Zwei 140 Meter lange Rampen umgeben das Becken des Wasserthurmes und führen den Besucher nach dem ersten Stode des Elektrizitätspalastes hinauf.

Die Inneneinrichtung besteht aus Grotten mit Ausblicken durch die Wassermassen, und es steht uns hier viel Neues und Unerwartetes in Aussicht.

Das Ganze zeugt von einer äußerst reichen Erfindungsgabe und einer glühenden Phantasie, welche die Märchen aus Tausendundeiner Nacht zu verwirklichen strebt.

Bunte Blätter.

(1) **Weltschmerzige Guimüthigkeit**. Ein ergötzlicher kleiner Vorfall spielte sich vor kurzem in einem Pariser Polizeibureau ab. Eines Nachmittags erschien ein zerlumpter, blaffer Junge von etwa 10 Jahren im Amtszimmer des zwölften Arrondissements. Anwesend waren nur ein Polizeibeamt und ein feingekleideter Herr, der um eine Auskunft gebeten hatte und sich gerade entfernen wollte. Der bleiche Knabe, auf dessen nicht allzufröhlichen Wangen zwei große Thränen blinkten, sah mit seinen melancholischen Augen bittend zu dem Hüter des Befehles auf und fragte in schüchternem Tone, ob er nicht in eine Besserungsanstalt aufgenommen werden könnte. Er habe keine Eltern und kein Heim und wüßte nicht, wo er Unterkunft finden sollte. Der Beamte zuckte die Achseln und erklärte dem kleinen Bittsteller, daß sein Anliegen nicht zu erfüllen sei, so lange er keine strafbare Handlung begangen. Er sollte nur zum Armenhause gehen, dort würde man ihn schon unterbringen. Weinend gestand der Junge nun, daß sein Bruder in der An-

stalt sei und daß er lieber auch dort sein möchte, um sich nicht so verlassen in der Welt vorzukommen. Einer plötzlichen Eingebung folgend, erkundigte er sich dann, ob es schon genüge, wenn er einer Obstfrau eine Frucht fornehmen würde. In diesem Falle sollte ihm der Schuhmann doch gleich nachgehen, damit er ihn auf frischer That ertappen, festnehmen und in die Besserungsanstalt schicken könne. Mit tiefem Mitleid im Herzen hatte dies der fremde Herr angehört. Er wandte sich nun an den blaffen Knaben und meinte gütig: „Mein Sohn, Dir kann schneller geholfen werden. Ich lege meine Börse hier auf den Tisch und verlasse mit dem Sergeant einen Augenblick das Zimmer. Du eignest Dir inzwischen das Portemonnaie an und kommst wegen Diebstahl dahin, wo Dein Bruder ist. Verstanden?“ Die beiden Männer begaben sich in einen Nebenraum und schlossen die Thüre. Als sie nach zwei Minuten wieder eintraten, war der blasse Junge durch das Fenster spurlos verschwunden und mit ihm das Portemonnaie, das 100 Fr. in Gold und Silber enthielt. Das Gesicht des mitleidigen alten Herrn soll bei dieser Entdeckung nicht besonders geistreich ausgesehen haben.

(1) Von einem Luftballon entführt zu werden, ohne daß man etwas von der Luftschiffahrt versteht, das grenzt an die schlimmsten Träume mit Alpdrücken, die man sich leisten kann, und doch haben zwei Bradford Herren würdige Mitglieder des Stadtrathes, am Samstag die Erfahrung gemacht, was es heißt, den ersten Aufstieg im Ballon flüßerlos zu machen. Der Ingenieur und Luftschiffer Bramhall wollte mit den beiden Herren einen Aufstieg in einem neuen 28 000 Kubikfuß fassenden Ballon vornehmen, wurde aber im Momente der Abfahrt aus der Gondel geschleudert, und als er sich aus dem Buschwerk, in das er glücklicherweise unterlegt fiel, wieder auf die Beine gebracht hatte, sah er sein Luftschiff

in schwindelnder Höhe. Eine wilde Panik bemächtigte sich der Tausende von Zuschauern, die befürchten mochten, daß die freiwilligen Fahrer sich herausstürzen würden. Das aber fiel ihnen gar nicht ein. Wie jeder brave Engländer, der vor unmittelbarer Todesgefahr steht, dachten sie zunächst an das innere Menschen und durchsuchten den Stock ihres Rockes in tiefen Kapitäns nach etwas Trinkenem, was zum Glück in der Gestalt einer Flasche Brandy sichtbar wurde. Nachdem die Stärkung vollzogen, wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß man nichts von der Sache verstehe, aber jedenfalls, da oder in Stücken, wohl noch landen werde. Die Männer, die die Weiden anstellten, waren nicht so zart, wie es der Eigentümer des Ballons wohl gewünscht hätte, und der Ballon, der bald über 6000 Fuß hoch gestiegen war, sprang jähe hoch über die Stürze plötzlich tiefer, je nachdem man am Ventil zog oder last auswarf. Endlich konnte nach 50 Minuten, 27 Meilen von der Abfahrtsstelle, die Landung in einem Kornfeld vollzogen werden und das Erste, was die beiden kühnen Radsfahrer dann erinnerte, wie es auf der Erde zugehe, war die willkürliche Klammation des Farmers, warum sie gerade sein Feld und nicht das seines Nachbarn ausgesucht hätten.

(1) **Am Altar vergiftet**. Aus Genua wird berichtet: Der Pfarrer von Cicognola bei Padua, Giambattista Berri, weilte seit einigen Tagen in Seraballo bei Genua zu Besuch. Vor einigen Tagen celebrierte er in der dortigen Kirche die Messe. Er trank dann, wie üblich, von dem Wein, der sich im Kelche befand, und stürzte, nachdem er getrunken, tot zu Boden. Die Untersuchung ergab, daß der Rest des Weines, der als Ministrant bei der Messe fungierte, aus Verscherung eine im Schrank der Sakristei aufbewahrte Flasche mit einer Flüssigkeit, die zum Reinigen der Lampen diente, ergötten und dieses Gift in den Kelch geschüttet hatte.

igen Höhe sowohl wie auch bei anhaltendem Regenwetter kaum von Fußgänger zu passieren.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur. Die Gesellschaft hat eine Einladung, ihren diesjährigen ordentlichen Versammlungstag (im Oktober) hier in Wiesbaden abzuhalten, acceptirt. Gelegentlich desselben werden die sämtlichen Gesellschafts-Abteilungen durch Delegierte vertreten sein und der Central-Vorstand entsendet 5 Abgeordnete. Alle Mitglieder der Abteilungen haben zu den Verhandlungen Zutritt, Stimmrecht jedoch nur die Delegierten der Abteilungen, sowie des Vorstandes.

Patentwesen. Patentamtlicher Schutz wurde erteilt Herrn J. B. Schäfer, Photograph, Rheinstraße 21 hier, unter No. 117486 auf: „Acetylen-Beleuchtungs-Apparat für Kleinbetrieb mit auswechselbarem aus Draht gefertigtem Glühbirnenhalter“, und Herrn C. A. Dahl, Colonnade hier, unter No. 118227 auf: „Verfahren bezug. Ausstellungs-Kasten mit abgefräigten Abteilungs-Öden zwecks leichter Herausnahme der eingelegten Ansicht-Postkarten u. dgl.“ Der Schutz wurde in beiden Fällen durch das Patent-Bureau Ernst Franke hier bewirkt.

Kirchenmusik. Zum Besten des hiesigen Rettungshauses wurden in den Kirchen des Conspiralbezirks Wiesbaden mit Ausnahme der Defonate Viedenkopf und Gladenbach wiederum 2804,34 M. gesammelt. Die Kollekte in den genannten beiden Defonaten in den früheren Gebietsstellen für den „Hinterländer Rettungsverein“ betrug 390,21 M., diejenige für den Bau der Gebäulichkeiten in Speier 1229,14 M.

Curhaus. Wir glauben nochmals alle unsere musikalischen Freunde auf die Morgen, Samstag, in dem Nachmittags- und Abendconcert der Capelle stiftende Mitwirkung des Kaiser Cornetts-Quartetts aufmerksam machen zu sollen. Der vielen anderweitigen Engagements wegen kann das berühmte Ensemble nur an diesem einen Tage hier auftreten.

Solistenabend. Bekanntlich befindet sich unter den Mitgliedern des Chorvereins eine ganze Anzahl ausgezeichneter Solisten. Es nimmt denn auch nicht wunder, daß die Solovorträge dieser Herren stets den betreffenden Concerten eine ganz besondere „zahlreiche Zuhörerschaft“ zuzuführen. Ein solcher Solistenabend wird übermorgen, Sonntag stattfinden und bei günstiger Witterung mit einer bengalischen Beleuchtung verbunden sein.

Ueber den Verkauf des „Adler“ gingen in letzter Zeit die sich widersprechenden Gerüchte um. Wie wir jetzt aus bester Quelle erfahren, verheißt das Hotel in dem bisherigen Besitz des Herrn Wüdingen.

Zugverpätung. Der gestern Abend um 6 Uhr hier fällige Schnellzug Frankfurt-Wiesbaden wurde auf freier Strecke gestellt, und mußte geraume Zeit vor der Blockstation Redhof warten. Bei dem vorher abgehenden Vorgang (Köln-Heil) war die Bremsvorrichtung defekt geworden, was erst wieder repariert werden mußte. Der Zug traf mit Verpätung hier ein.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: ein am 14. Juli bei dem Postamt 1 hier eingeleiteter Einschreibbrief an Fräulein Elise Konradi hier, Nischstraße 4.

Steuer. Morgen, Samstag, wollen sich auf dem Steuerbureau einfinden diejenigen Veranlagten, welche in den Straßen wohnen mit den Anfangsbuchstaben J und K.

Ausweisungen. Den bayerischen Staatsangehörigen Waspurga Stich und Margaretha Ortner ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates untersagt worden.

Am Auskufft erucht die hiesige Staatsanwaltschaft über den Aufenthalt des Tagelöhners Hieronymus Jäckelmann aus Schwerin zu den Akten 2 J 833/99, des Zieglers Max Höhn aus Coburg zu 4 J 573/99, der Salomea Klein aus Pirmasens zu 3a C 333/99, des Hausburschen Christian Gebert aus Jungbölzhausen zu 3a E 176/98, des Tagelöhners Louis Brühl zu Paris zu 3a D 289/98, des Tagelöhners August Steudert von hier zu 3a C 20/99 und des Dienstknechts Peter Schmidt aus Thalheim zu 3b D 255/99.

Steckbrieflich verfolgt werden seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft der Badstubeinhaber Aug. Schäfer aus Hausen wegen Diebstahls und der Schneider Wilhelm Breitbach aus Salzig, dann hier, wegen Widerstands u. dgl. Erledigt sind die Steckbriefe gegen den Knecht Christian Bastian aus Niederems, den Fabrikarbeiter Albert Kirsch von Bettenhausen, den Metzger Franz Becker von Dachsenhausen, den Knecht Eduard Schaub aus Orlaben und den Bernh. Alois Berbe aus Mainz, sowie die Ausschreibungen gegen die Sängerin Emilie Forstmeier aus Erfurt, Philipp Kirsch aus Weisel, Karl Weiss aus Linschied und Tagelöhner Heint. Stiehl aus Wallau.

Nach einer Verlohnung. Einem in der Moritzstraße wohnenden Metzgermeister entließ ein sich anscheinend nach Freiheit sehender Gaul, der auf seiner Tour bis zur Wilhelmstraße kam. Dort hielt ihn ein Fuhrmann fest, der ihn seinem Besitzer wieder zurückbrachte. Und dieser zeigte sich genervt. Denn er gab dem „ehelichen Funder“ des Gauls ein Stück Leberwurst im Werthe von 12 Pf. zur Verlohnung.

Der jüngste Inhaber der Kriegdenkmünze von 1870/71 ist, wie jetzt endlich feststeht, eine — Dame, und zwar Frau Jennh. Biesche in Berlin. Diese „Veteranin“, welche natürlich auch die Centenarmedaille besitzt, ist am 9. Juli 1856 geboren, war also bei Ausbruch des Krieges ein Berliner Mädel von 14 Jahren.

Einer der ältesten Einwohner Wiesbadens, der am 31. März 1807 zu Halle geborene Oberst a. D. Ernst Krieger, Friedrichstraße 3 wohnhaft, ist heute Morgen gestorben.

Einem großen Menschenauflauf verurteilte gestern Abend in der Adlerstraße ein Reitermann, der sich hoch zu — Esel herumtummelte. Eine grenzenlose Heiterkeit erzeugte es aber, als der Esel mit seinem angetrunkenen Reiter in munteren Sätzen in einen offenkundigen Spezialeiden hineingaloppierte und dort seine Bistitenkarte abgab. Es dauerte eine geraume Weile, bis Beter 3—a und sein Freund wieder aus dem Laden entfernt werden konnten.

Gewerbegerichtssitzung vom 22. Juli. Vorsitzender: Herr Beigeordneter Mangold. Der Kellner Pletsche wurde von dem Hotelbesitzer Simon am 1. April gegen einen monatlichen Lohn von M. 20 als Kellner engagiert. Am 1. Juli wurde der Kellner von dem Besagten entlassen wegen angeblicher Arbeitsverweigerung, auch habe sich Kellner an der Arbeit vorbeigedrückt und auf einen Beweis seitens der Ehefrau des Besagten ein mürkisches Gesicht gemacht. Kläger verlangt nun einen rückständigen Lohn von M. 10, für entgangene Ertragslöhne pro Tag M. 3 und für entgangene freie Station 14 M., zusammen 66 M. Das Gericht ist der Ansicht, daß die angegebenen Gründe nicht zu sofortiger Kündigung berechtigen. Es ergab infolge dessen Urtheil, daß Beklagter an Kläger 52 M. zu zahlen und die Kosten zu tragen hat. (Schluß der Redaktion.)

Tageskalender für Samstag. Nachbarn: 1 Uhr Morgen-Concert. — Curhaus: 4 und 8 Uhr: Abonne-

ments-Concerte. Kaiser-Cornett-Quartett. Ballhalltheater: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strassammer-Sitzung vom 21. Juli.

Eine resolute Frau. Die Witwe des Landwirts Anton M., Barbara, geb. C., wohnt sich bei einer Grenzheinscheidung im Jahre 1897 infolge geschädigt, als ihr Grundstück dabei um etwa 1 Ruthe (wenigstens gegen den Kaufpreis) verkleinert wurde, sie machte sich daher am 18. März d. Js. selbst daran, die Steine wieder auszugraben und an ihre frühere Stelle zurückzusetzen in der Absicht, dadurch ihre Schädigung wieder weggemacht zu werden, d. h. dem Nachbar von dem ihm zugewiesenen Complex die Fläche wegzunehmen. Ueberraschend bei der Sache ist einmal, daß die Frau infolge der Steinverlegung in die Nähe der Straße gekommen ist, und diese hat sich erst zur Selbsthilfe verstanden in dem Momente, als ihr Nachbar gedroht haben soll, sein Eigentum an sich zu nehmen und ihr die auf demselben stehenden Weinstöcke auszuwerfen. Wegen Uebertretung des § 3 des Feld- und Forst-Polizeigesetzes trat sie eine Geldstrafe von 30 M.

Ein 13jähriger Verbrecher. Der Schulknabe Georg J. von Biebrich hat sich mit seiner leiblichen jüngeren Schwester des Verbrechen aus § 176 III R.-St.-G.-B. schuldig gemacht. Auf Grund der Aussage seines Lehrers, daß der Knabe geistig sehr zurück sei und die criminelle Tragweite seiner Handlungsweise schwerlich habe ermessen können, fällt der Gerichtshof zwar ein freisprechendes Urtheil, ordnete aber die Ueberführung des Angeklagten, wenn er auch das 12. Lebensjahr bereits überschritten habe, in eine Zwangs-Erziehungsanstalt an, da augenscheinlich daheim seine Erziehung schwer vernachlässigt worden sei.

Unser Jugend. Am 29. April Mittags zwischen 12 und 1 Uhr begegnete der Fabrikarbeiter Richard K. auf dem Heimwege aus der Arbeit begriffen, am Bismarck-Ring dem 12jährigen Schüler Richard Sch. mit dem er seit einiger Zeit schon auf gespanntem Fuß lebt. Dieser soll ihm dabei zugerufen haben: „K. gib mir einen Einburger Käs!“ eine Verhöhnung, die K. mit der Aufforderung an den kleinen Sch. beantwortete „zu seinem Mädchen zu gehen.“ Sch. geriet darüber nun seinerseits in Zorn. Er schritt auf K. zu, um ihm Eins hinter die Ohren zu versetzen, dieser jedoch kam ihm zuvor, indem er ihm mit seinem Taschmesser in den linken Arm rief. Der Verletzte hat infolge dessen 3 Tage aus der Schule bleiben müssen. Der jugendliche Messerheld wurde heute in eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen genommen und gleichzeitig auf Einziehung des bei That gebrauchten Messers erkannt.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Blefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	
	vom 21. Juli 1899	
Oester. Credit-Action	238 1/2	238.60
Disconto-Commandit-Anth.	196.90	197 —
Berliner Handelsgesellschaft	171.60	172 —
Dresdner Bank	164.80	165 —
Deutsche Bank	208.70	208.90
Darmstädter Bank	151 1/2	151 1/2
Oester. Staatsbahn	146.70	146.30
Lombarden	33.40	33.60
Harpener	202 1/2	202.70
Hibernia	215 —	214.90
Gelsenkirchener	206 —	205.80
Bochumer	270 1/2	271 —
Laurahütte	263.20	263.70
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	100.25	
3%	90 —	
Preuss. Consols 3 1/2%	100 —	
3%	90.10	
Tendenz:	fest.	

Telegramme und letzte Nachrichten.

Gesteinstunde, 21. Juli. Zwischen den französischen und den hiesigen Marine-Offizieren herrscht freundlicher Verkehr. Die deutschen Offiziere geben heute zu Ehren der Franzosen ein Festessen. Samstag empfangen die Franzosen die deutschen Offiziere an Bord des Aviso Jbis.

Budapest, 21. Juli. Gestern fand unter Theilnahme von 6—7000 Arbeitern das angekündigte sozialistische Protestmeeting statt. Die erwartete Demonstrationen unterblieben, da der Regierungs-Vertreter die Redefreiheit respektierte und trotz verschärfter Ausfällungen gegen die Regierung und den Ministerpräsidenten gegen die Erwartung der Sozialisten die Versammlung nicht auflöste.

Brüssel, 21. Juli. Die konservative Vereinigung Brüssels hat beschlossen, einen Aufruf an sämtliche konservative und katholischen Vereine Belgiens zu erlassen und dieselben zu ersuchen, gemeinschaftlich über die Stellungnahme für die nächstjährigen Wahlen zu berathen.

Paris, 21. Juli. Das Herannahen der Verhandlungen des Kriegsgerichts in Rennes regt die Revisions-Gegner von Neuem an. Schon erhebt die der Regierung feindliche Presse einen wüthenden Lärm über die gestrige offiziöse Note. (Die Instruktionen an das Kriegsgericht.) Die Nationalisten und Melinisten wollen darin den Beweis sehen, daß die Regierung die Affaire ersticken und die Freisprechung Drehsus erzwingen wolle.

Paris, 21. Juli. Das Blatt Francaise militaire verifiziert, bis jetzt sei in der Untersuchung gegen Dupaty de Glam nichts hervorgehoben worden, was dessen Ueberweisung vor ein Kriegsgericht herbeiführen würde. Es sei daher wahrscheinlich,

daß das Verfahren gegen denselben eingestellt werden wird. Der Kriegsminister Gallifet hat an alle Armee-Corps-Kommandeure und an die Militär-Gouverneure von Paris und Lyon eine Circularnote gesandt, worin er daran erinnert, daß es allen Offizieren verboten ist, während der Dauer des Drehsus-Prozesses sich in Rennes aufzuhalten, auch in dem Falle, daß sie vom Kriegsgericht als Zeugen geladen sind.

Madrid, 21. Juli. Die königliche Familie traf gestern in San Sebastian zum Sommer-Aufenthalt ein und wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Kurz vor der Ankunft ereignete sich leider ein großer Unglücksfall, bei welchem fünf Waisenkinder und eine sie beaufsichtigende Nonne ihr Leben einbüßten. Die unglücklichen Kinder waren mit der Ausfuhrung von Erdbarbeiten in der Nähe des Waisenhauses beschäftigt, als plötzlich eine nahe Mauer in ihrem Fundament nachgab und auf die Kinder stürzte. Die Leichen wurden glücklich verfrachtet unter den Trümmern herborgeholt. Die Königin begab sich trotz der späten Stunde nach der Unglücksstätte.

Petersburg, 21. Juli. Der außerordentlich freundliche Empfang, welchen die Mannschaft des deutschen Zehrschiffes „Charlotte“ seitens der hiesigen russischen offiziellen Kreise gefunden, wird in diplomatischen Kreisen viel bemerkt und als neuerlicher Beweis angesehen, daß sich die Beziehungen zwischen Petersburg und Berlin immer herzlicher gestalten.

New-York, 21. Juli. Das Staats-Departement empfing die Meldung vom Ausbruch einer Revolution in der Republik Salvador. Die dortige Regierung verhängte den Belagerungs-Zustand. — Das amerikanische Mitglied der Samoa-Kommission Tripp verließ Apia am 19. Juli und trat die Heimreise an.

Washington, 21. Juli. In dem Briefe des Kriegsministers Alger, worin dieser dem Präsidenten Mac Kinley seine Demission mittheilte, brüht er den Wunsch aus, sein Rücktritt möge die Angriffe gegen die Kriegsverwaltung zum Schweigen bringen. Er wünscht, daß es Mac Kinley und seinem Nachfolger gelingen möge, die Ruhe wieder herzustellen.

Johannisburg, 21. Juli. Die Wiltländer werden demnächst ein großes Meeting abhalten, um einen Antrag zu dem neuen Wahlgesetz zu votiren.

Paris, 21. Juli. In ihrem Palais im Faubourg Saint Honore starb an einem Schlaganfall die 74jährige Baronin Rachele Rothschild, Schwester des Pariser Firma-Chefs und die Großmutter des Arztes Dr. med. Henry Rothschild.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Haber Kurz; für den Inseratenteil: Emil Sieber. Sämmtlich in Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 23. Juli 1899. (8. Sonntag n. Trinitatis.) Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. (Nach der Predigt: Heil. Abendmahl.) Christenlehre 2 1/2 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Kandidat Weidert. Amtswort: Hr. Pfr. Ziemendorf: Sämmtliche Kirchhandlungen. Vergleiche.

Sonntag, den 23. Juli 1899. (8. Sonntag n. Trinitatis.) Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Pfr. Beesemer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herrn Pfr. Diehl. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Kandidat Brandenburg. Amtswort: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Beesemer. Beerdigungen: Herr Pfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus.

Steingasse Nr. 9.

Das Besatzimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Vergkirchengemeinde. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung konfirmiter Töchter.

Ringkirche.

Sonntag, den 23. Juli 1899. (8. Sonntag n. Trinitatis.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswort: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Herr Pfr. Risch.

Clarenthal.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfr. Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neukirchengemeinde Mittwoch von 3—5 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst: 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Frauenvereine jeden Dienstag von 4—6 Uhr.

Herr Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11.30 Uhr. Sonntagsschule: jungen Mädchen Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Ev. Männer- und Jungmännerverein.

Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelfunde.

Sonntag, den 23. Juli 1899.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 23. Juli 1899.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Montag, 24. Juli, Abends 8.30 Uhr: Jugend-Vand. Dienstag, 25. Juli: Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde über 1. Petr. Cap. 12.

Freitag, 28. Juli: Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Aug. Barnickel.

Apostolische Gemeinde, Al. Schwalbacherstraße 10, 3. Et. Sonntag, den 23. Juli.

Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelheidsstraße 23. Sonntag, den 23. Juli 1899. (8. Sonntag n. Trinitatis.) Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Neudorf | Winkelstein, Kfm. Philadelphia

Scheibel, Kantor m. Fr. Crossen Curasstatt Dietsmühle.	Reagener, Rechtsanwalt New-York.	v. Campe, Reg.-Assess. Dr. jur. Magdeburg	Werner, Raurath m. Fr. Amsterdam	In Privathäusern: Dambachthal 6, L.	Baker, New-York
Dettweiler, Fr. Darmstadt	Reagener, Fr. Cöln	Hahn, Fr. Biedenkopf	van der Zoo, Kfm. m. Fr. Amsterdam	Flebeck, Berlin	Baker, Fr. Nerostrasse 141.
Hotel Einhorn.	Ullmann, Witten	Vallers, Rent. m. Fr. Münster	Hop, Fab. m. Fr. Dortmund	Villa Elisabeth.	Wolf, Commission. Pulsnitz
Eckersdorf, Kfm. Bochoit	Hotel Minerva.	Koloff, Rent. m. Tocht. Brooklyn	Goldberg, Dr. med. Bromberg	Schmidt-Hoff, Fr. Mannheim	Nerostrasse 23.
Friedmann, Kfm. Berlin	Küneth, Kfm. m. Fr. Magdeburg	Borchert, Kfm. m. Fam. Berlin	Hotel Union.	Riedel, Amtsgericht Dr. Berlin	Peitroh, Fabr. Gera
Weinberg m. Br. " "	Westberg, Fabrik. m. Tocht. Roeskilde	v. Streit, Gutsbes. m. Fam. Schallstedt	Kneip, Rent. Saarbrücken	Elisabethenstrasse 19.	Bischoff, Gera
Vollmann, Kfm. " "	Nassauer Hof.	Helmich, Kfm. Alfeld	Memelsdorf, Rechtsanw., Limburg	Steinaeker, Kfm. m. Sohn Nürnberg	Nerostrasse 40.
Kahn, Kfm. Frankfurt	De Ritter m. Fr. Ostende	Bennhold, Kgl. Kammermusik. m. Fr. Berlin	Jäger, Lehrer Schwarten	Holtzner, Bank. m. Fr. Libau	Küster, Oberlehr. Dr. Fulda
Kanzler, Kfm. m. Fr. Erfurt	Gebhardt, Fr. m. Sohn Mannheim	Kieselstein, Kfm. Aachen	Jörger, Fab. Ditzhans	Pension Haas.	v. Scherff, Exc. Gen. d. Inf. München
Mangelsdorf, Bürgermstr. m. Fr. Göttingen	Ficks, Fr. Cleveland	Zimmermann, Kfm. m. Fr. Magdeburg	Finsterseifer, Kfm. Diez	Büpper, Fr. Rent. m. Neffe Marburg	Röderallee 32 II.
Gehre, Fr. Dessau	Samuel-Mather, Fr. m. Fam. Cleveland	Tongils, Apotheker Cöln	v. Thümmel, Fr. m. Bed. Dresden	Evang. Hospiz.	Oppenheimer, Kfm. Kitzingen
Hasenkrug Emmerich	Hotel National.	Bohde, Kfm. Hamburg	Pilar, Baron Russland	Full, Fr. Oberbreit	Villa Sanssouci.
Rosemund, Kfm. Kassel	Dorf, Fr. m. Bed. Cöln	Bücher, Kfm. Strelitz	v. Beckerath, Fr. Dillenburg	Henninger, Pfarrer m. F. Niederjex	Dittmar, Dr. chem. m. Fam. Neunkirchen
Ohr, Rechtsanwalt Kiel	van Valen m. Fr. Rotterdam	Alt, Kfm. " "	de Malander Ephrem, Dr. m. Fam. Renau	Fabia, Fr. Dr. m. 2 Töcht. Godesberg	Schulte, Fr. Ronsdorf
Biel, Rechtsanwalt Auhlam	Sehölte m. Fr. Zwickau	Seifert, Brauereibes. " "	Angelsberg, Luxemburg	Langgasse 53.	Privatlinik Dr. Schütz.
Kroener m. Fr. Strassburg	Ahrnold m. Fr. " "	Löhren, Rent. m. Fr. Castellana	Weygandt, Dr. med. Heidelberg	Piscant, Rentner Grossalmenrode	Selle, Fr. m. T. Berlin
Handrich Leipzig	Nonnenhof.	Bredt, Kfm. Berlin	Bosmann m. Fr. Alkmaar	Luisenstrasse 2.	Orlovius, Charlottenburg
Schüler m. Fr. Braunschweig	Arnold, Kfm. Berlin	Preiss, Bendor, Reichs- u. Landtags- Abgeord. m. Fr. Vallendar	Pahl, Fab. Dortmund	Roegind, Fr. Dir. Berlin	Orlovius, Fr. Taunusstrasse 16.
Hauswald, Fr. m. 3 Kindern Braunschweig	Mainone, Kfm. Bonn	Hotel Tannhäuser.	Baron Taets v. Amerongen, Gen.-Leut. a. D. Haag	Pension Margaretha.	Möller, Fr. Rent. Bromberg
Brehfeld " "	Holzweissig, Kfm. m. Fr. Leipzig	Mirus, Stud. med. München	Vis Amsterdam	Best, Fr. m. T. England	Möller, Leut. a. D. Taunusstrasse 22.
Badhaus zum Engal.	Gimpel, 2 Kfite. Breslau	Roth, Kfm. Elberfeld	Goldenberg " "		Jackob, Kfm. m. Fam. Gera
Lutherer, Fr. m. T. Dresden	Freytag, Prof. Dr. Chemnitz	Tropp, Fr. Berlin	Krüger Elberfeld		
Eggert, Kfm. Remscheid	Winter Leipzig	Arndt, Fr. Leipzig	Opladen m. Fr. Köln		
Englischer Hof.	Ohgke, Kfm. m. Fr. Düsseldorf	Rohr Leipzig	Vüter, Kfm. Berlin		
Petit m. Fr. Paris	Rademacher, Kfm. Crefeld	Höfer, Rendant m. Tocht. Elberfeld	Greifeld, Kgl. Gymn.-Oberl. Dr. Berlin		
Se. Excellenz Marquise de San Giuliano, Minister d. Post u. Telegr. m. Bed. Rom	Gunsenheimer, Postdirektor Oberhausen	Schaaf, Fab. Elberfeld	Weitzenkorn, Kfm. Giessen		
Meyer, Kfm. m. Fr. Krefeld	Hotel du Nord.	Schweitzer, Fr. Oedenthal	Occurmay, Fr. m. T. England		
Erbsplatz.	Remke, Kfm. Bielefeld	v. Holz, Gutsbes. Oedenthal	Brinkmann, Rent. m. Fr. Oberhausen		
Söhnges, Kfm. Krefeld	Elith Stetten, Fr. Cöln	Laur, Fabr. Wächtersbach	Homey, Kfm. Feuerbach		
Mack, Dir. m. Fr. New-York	Saldi, Baron Ehrenhausen	Brauer, Kfm. Köln	Georgi, Kfm. Mülheim		
Bonder Berlin	Coert, Ingen. Hamburg	Hintze, Fab. m. Fr. Breslau	Erschel, Rent. m. Fr. Essen		
Sommer, Fr. Arnstadt	Norris Baltimore	Hotel Taunus-Hotel.	Stier, Kfm. Antwerpen		
Bieberstein Dresden	Norris Boston	Gilquin, Kfm. m. Fr. Paris	Heinemann, Kfm. " "		
Kümmerer, Lehrer m. Fr. Elwangen	Kugler, Oberleh. Mannkirchen	van den Biesen Breda	Bauer " "		
Schebehen Jarriheim	Hotel Oranien	Tobias, Kfm. Schönlaak	Kehr, Kfm. m. T. Frankfurt		
Hotel zum Hahn.	Mann, Fr. Berlin	Campell, Kfm. Glasgow	Wiesskowsch, Kfm. m. Fr. Berlin		
Wernitz, Rt. m. Fr. Frankfurt	Park-Hotel.	Kolbe, Kfm. Hamburg			
Mousfauent, Rent. Bosc	Leack m. Fr. New-York	Meuser, Kfm. Bromberg			
Eckert m. Fr. u. Schw. Köln	Perkins m. Fam. " "	Avellia, Fr. Rent. " "			
Hotel Mappel.	Pariser Hof.	Delepouille, Kfm. m. Fr. Brüssel			
Sauer, Ing. m. Fr. u. Schw. Wien	Weyrich Magdeburg	Rappart, Oberl. Karlsruhe			
Weyand, Kfm. Köln	Uhlmann, Kfm. Zwickau	van der Elst, Rent. m. Fr. Haarlem			
Albrecht, Kfm. " "	Gommert, Rend. m. Fr. Berlin	Brookes, Fr. Dr. Zellingen			
Neubauer, Kfm. Leipzig	Gersbach, Direkt. Friedenau	Dieck, Fr. Rent. Boppard			
Grosshoff, Gutsbes. m. T. Selbeck	Hill, Fr. Waldalversheim	Blankert, Rent. m. Fam. s/Gravenhage			
Behnenburg, Rent. Breslau	Oelze, Rent. Schleibnitz	Schoenfeld Saarbrücken			
Schatzky, Kfm. " "	Hotel St. Petersburg.	Bosonwark, Rent. Hull			
Hotel Hehenzellern	de Neck, Fr. m. Bed. Brüssel	Green, Rent. Gyllenswärd, Oberdir. m. Fr. Stockholm			
Meyerhof, Kfm. m. Fr. Hildesheim	Pfälzer Hof.	Schadowski, Kfm. Berlin			
Savan, Dr. Halle	Berger, Ger.-Schr. Bochum	Laane Basel			
Hotel Vier Jahreszeiten.	Schüssler Leipzig	v. Mons, Rent. Brüssel			
Ford m. Fr. Berlin	Becker Elberfeld	Friedemann, Kfm. m. Fr. Berlin			
Farrington, Fr. " "	Fuhr, Kfm. Karlsruhe	van Bokhardt, Rent. m. Fam. Berlin			
Miller m. Fr. New-York	Strauss, Kfm. Idstein	Catelli, Ing. m. Fam. Pallanza			
Blair Boston	Heise, Ober-Telegr.-Assistent m. Fam. Hamburg	Vandenperre, Kfm. m. Fr. Brüssel			
Brown " "	Hager, Prof. Undenheim	Hoenig, Dr. m. Fam. Berlin			
Gaggiotti Genua	Zur guten Quelle.	Schickling, Fabr. m. Fr. Düsseldorf			
Maryhoff, Fr. Amerika	Schlicht Berlin	Speidel, Fr. Rent. Marbach			
Barmann, Fr. " "	Gestenfänger, Sekretär m. Fr. Charlottenburg	Schulhoff, Fr. Rent. München			
Dessmold, Fr. " "	Quislsana.				
Throop, Fr. " "	Freiherr v. Tettau, Oberleut. Königsberg				
Namberg m. Fr. Bonn	Ehrlich, Fr. m. Tücht. Warschau				
Dornhop New-York	Rhein-Hotel.				
Bene Boston	v. Bassowitz Mecklenburg				
Sadher Boston	Wolff m. Fr. New-York				
Dolan Philadelphia	Bramser Cöln				
Beyley " "	Koopmann m. Fr. Amsterdam				
Mastrell " "	Berger m. Fam. Magdeburg				
Wamerei, Fr. Canada	Baschwitz m. Tocht. Berlin				
Janson, Fr. London	Frangott, Fr. Berlin				
Nassauer, Fr. Frankfurt	Rosenberger, Justizrath m. Fr. Berlin				
Verren m. Fr. Bretho	Gossen, Fabrikant m. Tochter Berlin				
de Vogelair m. Fr. Brüssel	Schirig, Kfm. Essen				
Kaiser-Bad.	Derendorf m. Fr. " "				
von Linsinger, Kfm. Berlin	Derendorf m. Fr. " "				
Höh, Fbkt. Eggendorf	Römerbad.				
Hotel Kaiserhof.	Brückner, Fabrikbes. Ilmenau				
Sr. Durchl. Prinz Gatarine Moskau	Fritzsche, Kfm. Leipzig				
Fitsch New-York	Simon, Fr. Berlin				
Schüll, Fr. Antwerpen	Gargan, Fr. Dublin				
Hayder, Fr. Düren	Lohnstein, Frau Dr. m. Fam. u. Bed. Berlin				
von Kessowski m. Fr. Köln	Steuer Dresden				
Hotel Karpfen.	Hotel Rose.				
Schütz, Kfm. Halle	v. Werder, Excell., General Berlin				
Moreock, Kfm. Hamburg	Batiouchkoff, Geh.-Rath und Ehrenvornund der Institut. der Kaiserin Marie m. Fr. u. Bed. Petersburg				
Becker, Kfm. Frankfurt	Goldenes Ross.				
Poppe, Kfm. Berlin	Trump, Landger.-Rath a. D. Charlottenburg				
Herrlein, Kfm. Nassau	Schweitzer Reborn				
Weiss, Kfm. Nürnberg	Kerber, Kfm. m. Fr. Dresden				
Goldenes Kreuz.	Russischer Hof.				
Gimmy, Stud. Rheingernheim	Savoy-Hotel.				
Adam, Kfm. Berlin	Gretz m. Tocht. Philadelphia				
Poth m. Fr. Ronsdorf	Schützenhof.				
Geisler, Fr. Staufenberg	Böhlmann, Amtsger.-Sekretär Plauen				
Gercke Berghausen	v. d. Horst, Fr. Leipzig				
Boyer, Direktor m. Sohn Crimtschau	Buchert, Ger.-Assist. Aulrich				
Goldene Krone.	Thomas, Fr. Nonnenweiler				
Keiner, Fabrikbesitzer Wilhermsdorf					
Bauer, Pfarr. m. Fr. Floss					
Köhler, Fr. Essen					
Hotel Metropole.					
Burghartz, Fr. Grovenbroich					
Koch, Fr. Frankfurt					
Heinrich, Fabrik. Leipzig					
Silberstein Wien					
Wortmann " "					
Jacob, Kfm. m. Fr. Witten					
Küster, Kfm. m. Fr. Bremen					

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Philipp Kraus II. und Sophie geb. Kimmel in Biedrich zusehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einer Werkstätte mit Wohnung, einem Seitenbau, einem Holzstall und Hofraum, 42,000 M. taxirt, belegen an der Mainzerstraße zwischen Guban Schnorr und Michael Marx, im Rathhauszimmer zu Biedrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1899.

2413 Königliches Amtsgericht 9.

Nichtamtliche Anzeigen.

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Fräulein Adelheid Hauth hier, Wilhelmstraße 10, bitte ich möglichst umgehend bei mir anzumelden.

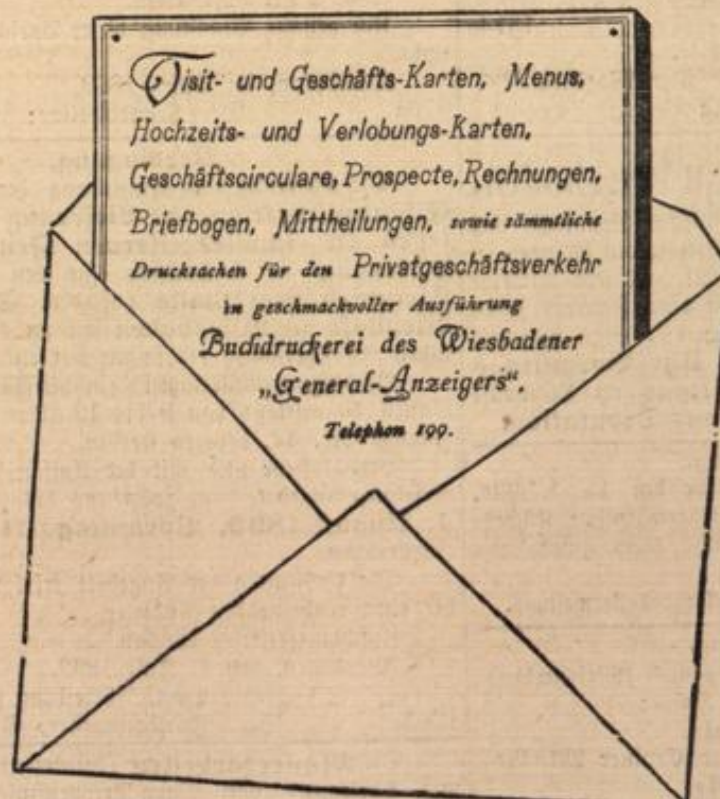
Wiesbaden, den 18. Juli 1899.

Der Testamentvollstrecker: von Eck, Rechtsanwalt.

2415 Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken in Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapothek.



Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 169.

Samstag, den 22. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Hotel Reichskrone.

Besitzer: J. Anton,

Frankfurt a. M.,

14 St. Friedbergerstr. 14 neben Hotel Drexel.
Centrum der Stadt. Tramhahn nach allen Richtungen.
Zimmer v. M. 1.50 an. Centralheizung. Electr. Licht. Bäder.
Restauration zu jeder Tageszeit. Mäßige Preise. 22416

Infolge Verkehrsstörung wird mein Geschäftslokal

Wilhelmstrasse 48

„Nassauer Hof“

erst nach Beendigung derselben officiell eröffnet.

2426

Ferd. Mackeldey.

Achtung!

Deutscher Holzarbeiter-Verband

(Zahlstelle Wiesbaden).

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß unsere Versammlungen bis auf Weiteres im Lokale zu den

„Drei Königen“,

Marktstraße 26,

abgehalten. Nächste Versammlung: Samstag, den 22. Juli, punkt 9 Uhr.

5371*

Die Ortsverwaltung.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 23. Juli:

VI. Hauptwanderung: Odenwald.

Abfahrt mit Taunusbahn über Mainz 6 Uhr 18 Min., Darmstadt nach Lengefeld. Abmarsch nach dem Weiler Erlen (Frühstück), von da nach Burg Otzberg — Landbach, Burg Breunberg über Neustadt nach Höchst (Essen und Uhr). Frühstück — Liederbücher mitnehmen. 2436

Dresden.

Pensionat für Töchter höherer Stände, In- und Ausländerinnen.

I. Lyceum, Dresden.

V. H. Angelika, Schnorrstr. 61.

Prospekte gratis, REHa.

Patente

Gebrauchs - Muster - Schutz, Waarenzeichen etc.

erwirkt

Ernst Franke,

Civ.-Ingenieur, Goldgasse 2a, 1 St.

Staub
Sternolis
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Hefemann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schem chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslocale, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafes, Hausflure, Vorräume, Tanzsäle etc.

Kein Scheuern, Wischen, Abstauben mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolis-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,

Frankfurt a. M.

1625*

Zeugnisse:

„Mit dem von Ihnen besprochenen Fußboden-„Sternolis“ können wir Ihnen nur die besten Erfahrungen geben, daß sich solches beim Gebrauch in unseren Geschäftslocalitäten vortrefflich bewährt hat. Der Fußboden bleibt stets sauber und der lästige Staub hat sich wesentlich vermindert.“

Ihr Geh. können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.

Wiesbaden, 20. Juni 1899.

(gez.) Gerstel & Israel.

Ich bestätige Ihnen gern, daß sich Ihr Fußboden-„Sternolis“ außerordentlich gut bewährt. Der lästige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Wischen mit Wasser und Seife fällt vollständig fort und der Boden bleibt trotzdem sauber und frisch aus. Man kann sich deshalb nicht genug dankbar fühlen als ein mit Ihrem Fußboden-„Sternolis“ imprägnierter Boden.

Wiesbaden, Juni 1899.

gez. Ferd. Zango, Papierhandlung, Marktstraße 11.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Männergesang-Verein „Union“.

Samstag, den 22. Juli, nach der Probe:

Besprechung

über das am Sonntag, den 30. Juli, abzuhaltende Waldfest auf dem Speyerkopf.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

2434

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Zu dem am nächsten Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle auf dem Schulberg beginnenden

Club-Preisfechten

in

Floret mit loser Mensur, deutschem Säbel und Schläger,

sowie zu der am Montag, den 24. cr., Abends von 6 Uhr ab bei Herrn Seebold „Unter den Eichen“ stattfindenden

Nachfeier

laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familie und alle Freunde des Fichtsports hierdurch ganz ergebenst ein.

Wiesbaden, den 19. Juli 1899.

2437

Der Vorstand.

Prima Neue Kartoffeln Kumpf 31 Bfg., Centner 3.80 frei Haus.

Wellrich-Lebensmittel-Consum. Hellmuthstraße 47, Telefon 709. Ecke Wellrichstraße. Telefon 709.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 23. Juli:

Concertreise nach Bad Ems.

Unsere verehrl. inaktiven Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten sind zu dieser Sängertour hiermit freil. eingeladen.

Abfahrt Morgens 7¹⁰ durchs Karthal, Rückfahrt ab Ems 8¹⁴ mit der Rheinbahn. Gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr im Hotel „zur Krone“. (Retourbillet M. 4.10.)

Theilnahme bitten wir bis Samstag 6 Uhr bei unserem 1. Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt W. Laaf, Reugasse 1, anzumelden.

2438

Der Vorstand.

Die Freunde.

Novelle von Wilhelm Giedike.

(Fortsetzung.)

„So ist Leutnant Gerdborf?“

„Leutnant von Gerdborf,“ sagte der Unteroffizier. „Ist gerade als wir abfahren traf ihn eine Kugel, dort oben am Hügel, da liegt er!“

„Ach!“ rief Georg auf, und hob seine Hände zum Himmel. „Werner, Werner tot!“ Ein tiefes Stöhnen entrang sich ihm. Er lehnte sich in stummer, verzweiflungsvoller Weise an einen Baumstamm der Straße. Vorbei an ihm zog eine Kutsche der Geschütze und Wagen dem Lager zu.

Der Ritt der aufgefahrenden Geschütze sah auf einem Hügel einen der Hauptmann und Führer der ersten Batterie. Er hatte sich fest in seinen Mantel gehüllt und hielt die Hände gegen einen Ueberfall, aber jedwede Lücke in der Reihe der Mannes in das Mondlicht vor ihm; er sah auf sich Georg, den Offizier seiner Batterie.

„Was ist das?“ fragte er dringend.

„Nichts, was die Batterie angeht,“ erwiderte Georg, dessen Stimme nicht in seiner Stimme zu errathen, nur eine Bitte, eine Bitte für mich!“

„Was ist Ihnen nur?“

„Ich möchte um einige Stunden Urlaub bitten!“

„Urlaub, Urlaub?“ wiederholte der Hauptmann in höchstem Erstaunen. „Jetzt, hier, auf dem Schlachtfelde, Urlaub?“

„Nur für einige Stunden, für 2 bis 3 Stunden!“

„Und weshalb, was haben Sie vor? — Ich bin ganz erstaunt, was kann Sie bestimmen?“

Georg trat näher an ihn heran und sagte mit bebender Stimme:

„Sie haben wohl schon gehört, Herr Hauptmann, das Leutnant Gerdborf gefallen ist, dort drüben auf dem Weinbergshügel!“

„Ach,“ rief der Hauptmann, „Sie sind Freunde, man nannte sie ja immer: die Ungetrennlichen! Und nun — wollen Sie? Geben Sie den Gedanken auf, den ihr jugendliches, heißes Blut erzeugte, ein Ding der Unmöglichkeit, Sie wollen dorthin — wollen zu ihm?“

„Ja,“ sagte Georg bestimmt, „ich muß, ich kann nicht anders!“

„Unmöglich,“ unterbrach ihn der Hauptmann, er legte voll Mißgefühl die Hand auf die Schulter des jüngeren Kameraden.

„Unmöglich, lassen Sie ihm dort seine Ruhe, er ist gefallen im Kampfe, gefallen für das Vaterland, was könnten Sie ihm jetzt dort nützen?“

„Wenn er noch nicht tot wäre,“ rief Georg. „Lassen Sie mich gehen, haben Sie Mitleid. Ich fühle, ich weiß, nie mehr in meinem Leben werde ich froh werden, wenn ich jetzt nicht dorthin kann, wenn ich ihn nicht noch einmal sehe!“ Seine Stimme zitterte in großer Erregung als er nun wieder bat: „Lassen Sie mich gehen.“

Bewegt sah ihm der Hauptmann in's Gesicht und sagte:

„Es geht nicht. Ich weiß, was Sie fühlen, wie Sie in Freunde-

schaft die Liebe zu dem Kameraden bewegt und treibt; lassen Sie es mich Ihnen aussprechen, Sie stehen hoch in meinen Augen, Sie selbst wissen, wie ich Sie achte und schätze, oft genug habe ich es Ihnen gezeigt. Georg, ja, daß ich Sie liebe wie einen jüngern Bruder, und ich flehe zum gnädigen Geschick, daß einst mein Knabe, der jetzt des Vaters zu Hause entbehrt, Ihnen einst gleichen möge in fester Sinnesart und in männlichem Stolge; doch dies Ihnen zu gewähren, steht nicht in meiner Hand. Nicht mir, nicht Ihnen gehört Ihr Leben, wir schulden es dem Könige, dem Vaterlande, dem wir uns zugeschworen haben. Nicht leichtsinniger Weise dürfen wir es auf das Spiel setzen, wir müssen es aufsparen für den Kampf, für die Entscheidung. Der Gang aber zu jener Höhe, die jetzt in den Händen der Feinde ist, hieße Ihr Leben unnütz, ruhmlos opfern in persönlichem Interesse. Ja, in der Schlacht mögen wir den Tod finden, wenn wir ihn selbst in das Herz des Feindes tragen. Jeder Mann zählt im Felde doppelt, und ein kühnes Herz, wie Sie besitzen, ist tausend werth. Nein, Georg, ich kann diese Verantwortung nicht auf mich nehmen, stehen Sie ab zu bitten.“

Ein dumpfer Klagelaut drang aus der Brust des Leutnants, er sah hilflos in die Augen seines Vorgesetzten, der ihn gütig anschaute.

„Ich habe mir dies alles selbst schon gesagt, aber unisoni. Ruhelos treibt mich mein Sinn im Lager umher, ich finde keinen Frieden mein Leben lang, wenn ich ihn nicht noch einmal sehe. Auf der Kriegsschule haben wir uns treue Waffenbrüderschaft geschworen, jetzt ist es an mir, sie einzulösen; er erwartet mich, lassen Sie mich gehen. Ich komme wieder, in zwei Stunden bin ich zurück.“

„Ober nie!“

Bekanntmachung.

Beichleunigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättereidienst der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen derart beschleunigt, daß eine bedeutend größere Geschwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen, werden bereits früh um 1/2 7 Uhr geladen und binnen 3 bis 4 Stunden den Empfängern geliefert, die tagsüber eintreffenden Güter gelangen mit gleicher Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das bahnamtliche Rollfuhrwerk abzuführen zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne übersandt werden.

**Die Güterbestättereidienst
der Kgl. Preuss. Staatsbahn**
L. Rettenmayer,
Hauptbestätterer.

Büreau: Rheinstraße 21.

NB. Die Firma L. R. ist die einzige am Platze, die mit Nachtdienst arbeitet und eigene Lademeister, sowohl für den Versand wie für den Empfang der Güter in den Königl. Güterhallen unterhält.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.

Selenenstraße 1.

Wanzenplage

wird unter Garantie beseitigt durch die von mir hergestellte Tinktur, welche nicht giftig ist, per Flasche 50 Pfg.

Oscar Siebert,

Taunusstr. 50.

Teleph. 304.



„Wie soll ich Ihren Sinn erweichen,“ rief verzweifelt Georg. „Lassen Sie sich an Ihren Sohn erinnern, ihm wünsche ich, daß er einst einen Freund finden möge, der zu ihm halte in Freud und Leid, in Schmerz und Tod, der ihn auffuche, wenn er unter Toten noch lebend, sich nach einem freundlichen Blick sehnt. Ich weiß, läge ich dort drüben, Werner wäre gekommen durch Tod und Gefahr.“

„Sie machen mir das Herz weich, Sie verstehen zu bitten. So gehen Sie, ich will die Verantwortung auf mich nehmen. Ich hoffe, Sie werden zurückkehren, der Ewige wird Sie beschützen. Ich glaube noch an Wunder und der alte Gott lebt noch! Gehen Sie Georg, aber seien Sie vorsichtig, Sie schulden Ihr Leben dem Vaterlande, geben Sie es nicht unnütz aus, Sie können es theurer verkaufen. Gott mit Ihnen und kommen Sie zurück!“ Er zog den jungen Offizier in herzlicher Erregung zu sich heran und küßte ihn auf die Stirn.

Dankbar drückte ihm Georg die Hand, dann verschwand er schnell hinter den Geshühen. Hier rief er nach seinem Burschen. Der kam herbei und hörte mit Erstaunen den Befehl seines Herrn, von dem Mantel die blauen Knöpfe abzutrennen. Derwärt sah er ihn an, als habe er nicht recht verstanden.

„Du sollst die Knöpfe abschneiden,“ wiederholte Georg.

„Die Knöpfe?“

„Ja, beile Dich, sie könnten mich verrathen bei dem hellen Mondlicht.“

„Herr Leutnant wollen fort? Jetzt in der Nacht?“

„Ja; Du hast wohl gehört. Leutnant Geraböck ist gefallen, dort oben liegt er.“

„Ach, Herr Leutnant, ich habe es gehört und dachte an Sie, aber er ist tot und den Hügel haben die Franzosen. Herr Leutnant gehen Sie nicht, es nützt ihm ja doch nichts.“

(Fortsetzung folgt.)

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Hotel 1. Ranges, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle in flottem Betriebe, fein möblirt.

Hotel-Restaurant in besser Lage.

Hotel garni in erster Lage, sowie mehrere Pensionen.

Stagenhäuser, Geschäftshäuser.

Mehrere Villen in allen Lagen.

Kleinere Häuser mit Gärten.

Baupläne, Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen.

Capitalien auszuleihen auf gute Hypotheken ca. Mk. 4,000.

6,000, 8,000, 12—16,000 und höhere.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Gebäude, besser Geschäftslage, süd. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im süd. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Ausgabung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Stagenhaus, obere Adelheidsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Scharnhorststraße ist ein rentables Stagenhaus B. h. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Vorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 Mk. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit über. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen Gebäude mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. Aushäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Ruchaus u. den Triumbrunnen.

Ueberrahme 1. Okt. er. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete Villa mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk.

Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weineller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinstädtchen ist für 45,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonial-
waaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22,000 Mk. mit 5,000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. und Delikatessen-
Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Böden, obere Webergasse,
Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 1500 Mk.,
sowie ein rentables Haus m. Colonialw. und Kochgeschäft, Nähe
der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren
Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirthschaftsconcession, u. A. 600 hl Bier-
verbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Gebäude, süd. Stadtheil, für Metzger passend, im Preise von
64,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit
Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für
24,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Geschäftshaus-Billen in den verschiedensten Städt. u.
Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Stagenhäuser, süd. und westl. Stadtheil,
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.

2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.

3. Villa, hier, Sonnenbergstraße. Preis Mk. 46,000.

4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. Mk. 115,000.

5. Villa, Parkstraße, Haus f. H. Familie mit Garten. Mk. 74,000.

6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, seine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schön
Treppenhaus. — Eine Etage kann vermietet werden.
Mk. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.

7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000
und 90,000.

8. Nahe Sonnenbergstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. Mk. 125,000.

9. Parkstraße, zwei kleine Herrschaftshäuser mit Bauerkauf für
Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.

10. Sonnenbergstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000.
Ganz vermietet. Rentirt 7 1/2 %. Für Capitalanlage von
gütl. geeignet.

11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.

des Reisebureau Schottensels, Wiesbaden.

Theater-Colonnade 36/37.

In bester Geschäfts- lage ein sehr rent.

Gebäude, das Woh-
nung und einen großen
Laden frei rent., unter
günst. Beding. zu verk.

durch Wilh. Schüller,
Jahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.

durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

A. L. Fink, Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,

Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Villa,

Haltenelle der
elektrischen Bahn,
sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Stern,

Goldgasse 6,
Agent für Hypotheken
und Restkaufgelder,
Finanzirungen.

Villa mit 9 Zimmern u.

Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Port, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller,
Jahnstraße 36.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht
der Zeit, mit prächtigen
Obst- und Biergarten, an
Cur-Port, auch Platz für
Stallung, ist fortzugshab.

alsbald unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen
durch Wilh. Schüller,
Jahnstraße 36.

Ein Etagenhaus

in Mainz in der Nähe des
Bahnh., mit Thorfahrt, Kelleren
für 70 Stück, worin schon lang
Jahre Weinhandlung betrieben
wird, kann sofort verkauft oder
verkauft werden, hier oder and
auswärts durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Flotigehende Wirthschaft

sofort zu verkaufen.

Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus

morin sehr gut gebr.

Wegerei betrieben wird, kann
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Die
Buckdruckerei
des

Wiesbadener

„General-Anzeigers“

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

- * liefert in kürzester Frist und
- * sauberster Ausführung bei
- * billigster Berechnung

alle

Drucksachen für Vereine

als:

- Mitgliedkarten, Statuten, Programme
- zu Concert- und Theater-Aufführungen.
- Plakate, Circulars, Speisekarten, *
- * * * * * Tanzkarten, Lieder etc.

Evangelische Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1. St.
Sonntag, den 23. Juli 1899, Vormittags 9.30 Uhr und Nachm.
4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends
8 Uhr: Jungfrauenverein, Thecabend, Freundinnen will-
kommen. Zutritt frei.
Montag Abend 8.30 Uhr: Betstunde.
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Kirche. Prediger Meiner.
Sonntag, den 23. Juli 1899. — 9. Sonntag nach Pfingsten.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
1. hl. Messe 5.30, zweite hl. Messe 6.30, Missionsgottesdienst
7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe
11.30 Uhr.
Sonntag 2.30 Uhr: Christenlehre mit Andacht.
An den Hochfesten sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und
7.15 Uhr und Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag
für die Schule in der Reichstraße, Dienstag und Freitag für die
Hochschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die
Töchter in der Luisenstraße und die Institute.
An den Festen der hl. Anna, ist die Pfarrmesse für die Ge-
meinde. Dienstag 5 Uhr Gelegenheit zur Beichte, wozu be-
sonders die Frauen bez. die Männer eingeladen werden.
Sonntag 5 Uhr Solbe, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Maria-Hilf-Kirche.

1. hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Ant)
7.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Sonntag 2.30 Uhr ist Andacht mit Segen.
An den Hochfesten sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.
1. hl. Messe und Schulmessen und zwar: Dienstag u. Freitag für
die Hochschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-
und Töchterkirche.
Sonntag, Nachm. 5—7, Sonntag 5—7 und nach 8 Uhr Gelegen-
heit zur Beichte.

Sonntag, 23. Juli, ist das Fest der hl. Mutter Anna. Morgens
6.15 u. 8 Uhr Messe mit Segen.
Sonntag, Nachm. 5 Uhr Solbe.

Die Kollekte am heutigen Sonntage ist in beiden Kirchen
den Armen und Kranken bestimmt und wird dieselbe den Gläubigen
empfohlen.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntag, morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags
5 Uhr Andacht mit Segen.
An den Hochfesten 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).
Sonntag, morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30
Andacht.

An den Hochfesten ist Morgens 6.15 hl. Messe.
Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Jeanfuerterstraße 3.
Sonntag, den 23. Juli 1899, Vorm. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.
English Church Services.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Sonntag, 23. Juli, 104, 74.
Sonntag, 23. Juli, 104, 74.

Werke von Franz Kurz-Elsheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Fluch. Schwanf.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis 4 Pf. 90 Pfennig.

Vorgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben,
tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in
jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie
die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von

Phil. Reclam (Universalbibl.) Leipzig. Preis 20 Pf.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Flittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit
elegantem Titelbilde. Preis 1 M.

Eintagsfliegen. Humoristischer Roman. Verlag von

A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pf.

Fin de siècle. Satyrische Reimerien u. Verse.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 M.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.

zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

2145 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Wildfang.

Sonntag, den 23. Juli, bei günstiger Witterung:

Familien-Ausflug

mit Musik, Rheinfahrt nach Bingen, Fustour durch's

Morgenbachtal. Abfahrt von Biebrich per Schiff 8 Uhr

Vormittags. Bieten zum Einzeichnen für Preisermäßigung zur

Fahrt à Person 90 Pf., Kinder die Hälfte, liegen auf bei den

Herrn Restaurateuren C. Kohlstädt, Röderstraße, J. Schwarz,

W. Roffel, Römerberg. Abfahrt nach Biebrich (Taunusbahn)

7 Uhr 25 Min. Preisermäßigung.

Musik frei!

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflich ein

Das Comité.

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

5391

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Juli cr., Mittags 12 Uhr,

werden im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1899.

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Juli cr., Mittags 12 Uhr,

werden im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1899.

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

2438

Morgen Samstag,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, großer
Freihandverkauf
von Schuhen aller Art, Hüte und Kappen, Cigarren,
sowie ein Fahrrad (neu) in dem Saale zu den

3 Kronen 3,
23 Kirchgasse 23.

K. Ney & Cie.

Moritzstraße 9.

Auktionatoren.

5392*

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Juli 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Doh-
heimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Büffet, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Divan,
- 3 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine,
- 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Ausziehtisch mit sechs
- Stühlen, 1 ovaler Tisch, 1 Schreibtisch, 2 Sopha's,
- 2 Spiegel, 1 Bild, 1 Hängelampe, 1 Badentheke,
- 1 Damenuhr mit Kette, 1 Paar Brillant-
- Boutons (3 1/2 Karat Steine) 2 Brillant-
- ringe und Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Juli 1899.

2442

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Juli 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Rathhause zu Schierstein
zwei je 1/2 Stück Weißwein (1893 Rhein-
gauer) und eine Kuh

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Juli 1899.

2443

Salm, Gerichtsvollzieher.

Kleine Anzeigen.

Ernstgemeint.

Junger Beamter, in fester,
gut dotierter Stellung, von ange-
nehmen Aeußern, Mitte 20er,
sucht die Bekanntschaft eines
hübschen, netten Fräuleins zwecks
späterer Heirat. Gest. Offerten,
nicht anonym, mögl. mit Photogr.
unter P. St. Hauptpostlagernd
Mainz. 5407*

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg., rein ausgel.
Schmalz 60 Pfg. 5372*

Röderstraße 7.

Neue Kartoffeln Neue

Frührofen per Kumpf 31 Pfg.,
Centner 3.50 Mk., gelbe Früh-
kartoffeln, billiger wie jede Con-
currenz, per Kumpf 35 Pfg., Ctr.
3.75 Mk., empfiehlt 5374*

H. Müller, Röderstraße 23.

Ein gutes Bett b. zu verk.

5387* Röderberg 9/11, 1 St. l.

Pneumatik-Fahrrad u. c. Rifen-

reisrad b. z. verk. 5389*

Röderberg 23, 2.

Prima neue

Handkartoffel

per Pfd. 33 Pfg. Neue Zwiebeln
per Pfd. 6 Pfg., bei 10 Pfd. 50 Pfg.
Chr. Dieß, Kartoffelhandlg.,
Grabenstraße 9. 5388*

mehrere gut gehende,

Hotels, habe zu verk. 5382*

Eigenschafts-Agentur C. Fuhr,

Karlstraße, Kaiserstraße 133.

Karren-Fuhrwerk

wird angenommen.

Neue Gas-Fabrik

5381* bei

Auer & Röder.

Achtung! Für Vereine!

Eine neue Militär-
Wirbel-Trommel billig zu ver-
kaufen. 5380*

Röderstraße 59, bei Döbler.

Haarausfall-

Beiden bin ich
geru bereit, das
von mir selbst mit größtem Erfolg
gebrauchte Mittel nebst Anweisung
zugewenden. Ich hatte mein Kopf-
haar gänzlich verloren, in 6 Wochen
hatte ich das Haar stärker als zuvor.

Hermann Jacob,

23245 Weimar (Thür.)

Alterthum-Bibel oder Pre-

dictatbuch m. Titelbl., Jahr

1707, zu verk. 5377*

Quisenstraße 31, 3 St.

2 fast neue hochhaupte Mischel-

betten abzugeben. 5369*

Wiesstraße 26, 2. St. r.

Verlangen Sie

bei Bedarf gratis & franco:
Pracht-Hauptkatalog
über die weltberühmten
konkurrenzlos billigen
Fahrräder & Zubehörteile
verlangt Fahrrad-Continent-Welgeschaff
Hans Reimo Voss, Hohenwestedt.



Erstklassiges deutsches Fabrikat.

Prima Tourenrad 138 M.

Reg. Halbesonne 135 M. — Straßenreiser

145 M. — Tourenrad 135 M. — Elegantes

Damenrad 170 M. — Luxusrad für Herren

155 M., Damen 108 M.

Special: Transporträder 350 M.

2 Jahre Garantie.

Man verlange Preisliste.

S. Rosenau in Hachenburg.

Neue Kartoffeln Neue

Frührofen per Pfd. 31 Pfg.,

Ctr. 3.50 Mk., gelbe Früh-

Kartoffeln billiger wie jede

Concurrenz, per Pfd. 35 Pfg.,

Ctr. 3.75 Mk., empfiehlt 5374*

H. Müller, Röderstr. 23.

Abbruch Acciseamt,

6 Neugasse 6:

Bau- u. Brennholz, sowie Bad-

steine u. Platten bill. abzugeben.

5390* Grundgr. Christian.

Ein Stallgebäude

14 Meter lang (über den Stall-
ungen befinden sich 4 Zimmer u.
Küche) auf Abbruch zu verkaufen,
der Schutt kann auf der Bau-
stelle bleiben. Näheres

Gustav-Freitagstraße 3,

4766 Baubüro.

Preißelbeeren

beste bayr. verlesene u. gewaschene

Beeren, mit 50 % Raffinade u.

Bimmt die eingefotten, hochfeine

Waare, per 100 Pfd. Mk. 30.—

ab hier. Verpackung in Steingut-

topfen, Postf. 10 Pfd. Mk. 4.—

franco Nachnahme versendet

Josef Müller jr.,

23255 Dahnfurt a. M.

Neue

Kartoffeln

per Kumpf 29 Pfg.,

per Centner 3.25 Mk. 5373*

Wiesstraße 27,

Ecke Hellmündstr.

5376*

Ecke Hellmündstr.

5376*

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Arbeitsjüngenden

wird eine Nummer des
„Wiesbad. Generalanzeigers“
mit allen eingelaufenen Anzeigen,
in denen offene Stellen angeboten
werden, in der Expedition
Marktstraße 30, Eingang
Neugasse, Nachmittags 4 Uhr
15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art

erhalten eine außerordentlich
große Verbreitung
in Wiesbaden und ganz Nassau.
Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 19,
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- Dreher, 3 Holz, 5 Eisen
- 2 Friseur — 4 Gärtner
- 3 Sattler — 3 Schlosser
- 4 Schreiner — 6 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 8 Hausknechte — 5 Fuhrknechte

Arbeit suchen:

- 3 Buchbinder — 3 Schriftfeger
- 4 Friseur — 4 Gärtner
- 8 Kausleute
- 5 Küfer — 10 Maler
- 10 Lackierer — 6 Maurer
- 3 Sattler — 8 Schlosser
- 5 Schmiede — 5 Heizer
- 3 Schneider — 10 Schneider
- 6 Schreiner — 2 Schuhmacher
- 5 Spengler — 6 Tapezierer
- 6 Kausleute — 6 Bureaugehülfe
- 6 Bureauarbeiter
- 10 Hausknechte
- 6 Herrschaftsdienner
- 4 Kutscher — 3 Fuhrknechte
- 4 Herrschaftskutscher
- 8 Fabrikarbeiter
- 15 Tagelöhner — 15 Erdbarbeiter
- 5 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz,

Alte Universitätsstraße 9
(Hinterm Theater).

Offene Stellen:

- 1 Anstreicher
- 2 Wagen-Ladierer
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz)
- 2 Dreher (Eisen) 1 (Messing)
- 1 Gärtner
- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Feuerschmied, 1 Fußschmied,
- 1 Jungschmied
- 1 Kellner
- 2 Korbmacher
- 2 Sattler, 2 Tapezierer
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Rifen
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Websticker
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Ausläufer
- 1 Hausbursche
- 1 Schweiger, 1 Feldarbeiter
- 1 Kutscher
- 1 Bussettmädchen
- 1 Herrschaftsdienner
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besserer Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Laufmädchen
- 1 Wälglerin nach auswärtig
- 9 Arbeiterinnen für Con-
- servenfabrik.
- 1 Lehmädchen f. Boden
- 4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Hausbursche, 14—18 Jahre,

Wendengasse 6. Thon. 4770

Für Wiesbaden und

Umgegend

wird ein

tüchtiger

Verkaufs-

Agent

für einen leicht absehbaren Artikel
an Geschäftsinhaber u. sofort
gesucht.

Warenlager und Reclame-
Unterstützung wird gewährt.
50 Mark Caution er-
forderlich.

Gest. Off. unter
„Sternolit“
Hauptpostlagernd Frank-
furt a. M. erbeten.

Fuhrknecht gesucht, Adels-
heidstraße 89,
Bartenre. 5384*

2 best. Buchbdlgs.-Reisende
die Erfolge nachw., bei höchst.
Provision u. wöch. Fixum dauernd
gef. Röh. R. Eisonbraun, Buch-
handlg., Emserstr. 19, 3. 5370*

1 Hausbursche

gesucht, 14—16 Jahre. Gold-
gasse 21, Korbgesch. 4764

Ein junger sauberer Haus-
diener sucht bis 1. August
Stelle in Hotel od. Pension. Off.
unter R. 5383 General-Anzeiger.

Fünfundzwanzig

Grundgräber

gef. Kränzen, Markt. 1. 5368*

Junger, gewandter Felfarben-

1 Anstreicher gesucht.

5374* Seerobenstraße 20.

Junge v. 14—16 Jahre a. Haus-

bursche gef. Pöfnergasse 17,

Spenglerladen. 4664

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung ge-

sucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen gef.

Emil Becker,

Wendengasse 17.

4791

Junger Mann kann in Viehtrieb

bei freier Kost u. Logis das

Leber- u. Colonialwaarengeschäft

erlernen. Zu meld. Rathhausstr. 19.

Schreinerlehrling gesucht

3 Zahnstraße 22. Derselbe erhält

Kost und Logis im Hause. 4729

Restaurant

Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Aushilfskellner für jeden

Sonn- u. Feiertag gesucht. 5368*

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung f. Dienstmoten

und Arbeiterinnen

ucht gut empfohlene:

Köchinnen

Klein-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Putzfrauen

Näherinnen u. Wälglerinnen.

10 Mädchen ges.,

Converfabrik, Dohheimerstr. 28.

Eine durchaus selbstständ., gut

empfohlene Verkäuferin für

Schweinefleischerei sucht 4750

B. Florv, Kirchgasse 51.

Ein reinliches, fleißiges

Mädchen

4785

gegen hohen Lohn gesucht.

Wiesbad. Milchverkaufst.

Näh. Feldstraße 22 im Laden.

2 Tailleurarbeiterinnen u. zwei

Rehmädchen gesucht. Damencon-

fection Geschw. Fies, Albrecht-

straße 6. 5357*

Junger Mädchen kann das

Kleidernähen, sowie Zu-

schneiden gründlich erlernen.

Marg. Link, Damenschneiderin,

4614 Friedrichstr. 14.

Stellen-Gesuche.

Ein Fräul., m. d. Buchh.

f. b. St. Röh. Steingasse 11.

Bbb. part. b. Röh.

Ein junges, auf dem Lande

zogenes Mädchen, sucht Stelle

in klein. bürgerl. Haushalte. Näh.

Neugasse 22 Stb. 3 St. 5372*

Geb. Fräul., in Führung

seiner Haushalte, such

Krankenfleg. erfährt., such

ob. spät. Stell. Röh. Kaus

Offerten E. C. postlag. O

bach a. M.

F. Mann f. i. Abends

beschäft. i. Abends. v. Röh.

Off. u. W. 5245 i. d. Ex.

Für einen befristeten durch

ma heimgekehrten Mann

früher im Bauwesen tätig, m

leichtere häusliche Arbeit

Schreiben, Rechnen und

Zeichnen gesucht; Zusam

gewissenhafter Ausführung.

Gest. Offerten nimmt die

pedition des General-Anzeig

gerne entgegen.

Haben Sie

Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring
und Oranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. Näheres
Rheinstr. 13, 4045

Rheinstr. 65
Wohnungen, 2. Etage, Balkon,
2 Zimmer, Badezimmer, Speise-
kammer, Kuchenschrank, 1. Okt.
zu verm. Einzeln oder zusammen
zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Wörthstraße 9
Wohnung an der Rheinstraße,
1. u. 2. Etage, 3 Zimmer, 2
Balkone, 2 Mansarden, 2
Küchen, 2 Bäder, 2 Kellern,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

6 Zimmer.
Sehr schöne
Wohnung,
5-6 Zimmer, Küche,
Balkon, 1. Okt. zu verm.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Herzogenstraße 17, 2
Wohnung 6 Zimmer mit Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
im Rheinstr. 13, 4045

Kirchgasse 13.
Wohnung von 6 Zimmern,
Balkon, 1. Okt. zu verm.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Emserstraße 65
Wohnung oder Villetage, 5-6
Zimmer, 1. Okt. zu verm.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Adelheidstr. 52
Wohnung, 6 Zim., incl. Bade-
zimmer, 1. Okt. zu verm.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

5 Zimmer.
Wohnung im Neubau Rathhaus-
str. 50 auf 1. Okt. d. 3. d. 3.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Balkon-Wohnungen
Wohnung, 3 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

**Becker, Stadter.,
Biebrich.**
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Elststraße 21
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Arrothal 51,
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Abt. 3 u. 5,
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Kirchgasse 29,
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

Gasser & Co.
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
1. Okt. zu verm. Näheres im
Rheinstr. 13, 4045

**Bachmayerstr. 14
(Villa Cos)**
Hochparterre-Wohnung von fünf
Zimmern, Küche, Bad, Speise-
kammer, 2 Mansarden, Garten-
abtheilung, per 1. Oktober zu
vermieten. 5148
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Adolfallee
Schöne 2. Etage in ruhigem
Haus, 5 große Zimmer, Küche,
Bad, Speisek., 1 Frontzimmer,
1 Mansarde u. c. zu vermieten.
Näheres im Rheinstr. 13, 4045

Hermannstr. 3,
1 Etage h., ist eine schöne Woh-
nung von 5 Zimmern auf den
1. Okt. zu verm. 4782

4 Zimmer.
In vermieten
im „Rodensteiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage
4 Zimmer u. 1 Küche mit Glas-
abfuhr, 2 Mansarden, 2 Kellern,
Ritzenhuthung der Wäsche und
des Trockenspeichers. Näheres zu
erfragen bei Herrn Lehrer Schröder.
3804

Karlstraße 29
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche u. Zubeh. für Einricht.
von 9-11 und 3-4 Uhr mit
Ausnahme Sonntags. Näheres
Jahnstraße 3, Part. 4761

**Gustav-Adolfstraße 8, erste
Etage,** in ruh. Hause eine
Wohnung von 4 Zimmern nebst
Cabinet und großer Küche, zwei
Kellern, 2 Mans., Mitgebrauch
des Speichers und Bleichplatzes,
auf 1. Okt. sehr preisw. zu ver-
mieten. Zu erfragen Part. oder
Souterrain 4676

Oranienstr. 49
2. Etage, 4 Zimmer, Küche,
Balkon, Bad, 2 Kellern, 2 Man-
sarden, auf 1. Okt. zu verm.
Näheres Part. daf. 4726

4 Zimmerwohnung
mit Zubeh., im neuen Hause
im Centrum der Stadt, per
1. Okt. zu vermieten.
Näheres Mauritiusstr. 8, 1. Fl.

Dohheimerstraße 26
Mittelbau 2 St., ist eine Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und Zu-
beh. per sofort zu vermieten.
Näheres daf. bei Frau Kuf. 4807

Ecke d. Röder- u. Nerostr.
sind zwei Wohnungen, be-
stehend aus 4 Zimmern u. Balkon,
Küche u. c., Weggangs halber auf
Oktober zu vermieten. Näheres
bei Louis Kimmel daf. 4728

4 oder 7 Zimmer, abgeschl.,
in sonnig-freier Höhenlage, mit
oder ohne Garten, nahe Straßen-
bahn. Näheres Expedition. 5349

Mittel-Wohnung.
Ecke Philippberg, ist eine schöne
Parterrewohnung v. 3 Zimmern,
Küche und allem Zubeh., kleiner
Garten, auf 1. Okt. zu verm.
Näheres daf. im 2. Stock oder
Meyergasse 16 b. A. Wörth. 4682

Platterstraße 4
Ecke Philippberg, ist eine schöne
Parterrewohnung v. 3 Zimmern,
Küche und allem Zubeh., kleiner
Garten, auf 1. Okt. zu verm.
Näheres daf. im 2. Stock oder
Meyergasse 16 b. A. Wörth. 4682

Zimmermannstr. 7
1. Etage, schöne Wohnungen, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und 2 Kellern auf einen
Oktober zu vermieten. 4789

Ellenbogengasse 9, 3 Zimmer
und Küche mit Zubeh., im
2. St. auf gleich oder später zu
verm. Preis 500 M. 4685

Hirschgraben 6, 1,
eine febl. 3-Zimmerwohnung mit
Zubeh. und Altk. auf 1. Okt.
zu verm. Näheres 1 St. 4721

Hartingstraße 5
Wohnung, drei Zimmer und
Zubeh., auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 4813

Mühlgasse 13, Hth., febl. 3-Z.
Wohn. per sofort od. später
zu verm. Näheres b. J. Gaus. 4722

Zimmermannstraße 5
1. Etage, schöne, gesunde Woh-
nung, bestehend aus 3 Zimmern,
Balkon, Küche, Mansarde u. zwei
Kellern pr. sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. 4667

**Dohheim, Wiesbadener-
straße 37a,**
nahe der Bahn (Neubau), 2. Etage-
Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubeh., Balkon, Wasserleitung,
Spülkloset, Glasabfuhr u. Garten.
sof. zu verm. Näheres Wiesbaden,
Schützenhofstr. 14 bei Krauss. 4826

Rambach.
Eine gesunde Wohnung i. 1. St.
3 Zimmer, Küche mit Glasab-
fuhr und sonst. Zubeh. gleich
oder auf 1. Oktober zu verm.
Villa Grünthal,
zwischen Sonnenberg u. Rambach.

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Vorder-
haus-Wohnung von 3 großen
Zimmern, groß. Küche, Mansarde,
Keller und Zubeh. auf Ende
August oder später zu verm. 4734

Herderstraße 2
Hinterhaus 1 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubeh. sofort oder
1. Okt. zu vermieten. 4806

Jahnstraße 36 im 3. St. schöne
Wohnung von 3 groß. Zim-
mern, Mansarden, 2 Kellern (ein
vis-a-vis) Closet im Verklus.,
per 1. Okt. zu verm. 5149
Näheres Vorderb. Part.

Steingasse 25
ist eine Wohnung von 3 Zimmern
u. Zubeh. auf 1. Okt. u. eine
Dachwohnung zu verm. 4738

Schulberg 15
Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche,
und Mansarde zu verm. 4737

Kaiser Friedrich-Ring 8
ist eine comfortable Parterre-
Wohnung, bestehend aus großem
Salon, Wohnzimmer und großem
Schlafzimmer mit compl. Bade-
einrichtung, sowie Küche, 2 Mans.
und 2 Kellern, auf 1. Oktober
an ruhige Herrschaft zu verm.
Anzusehen Vorm. 10-12 und
Nachm. 4-7 Uhr. 4633
Näheres Vel-Etage.

Jahnstraße 3
2. St., eine Wohnung, 3 Zim.,
Küche und Zubeh., auf 1. Okt.
oder früher an ruhige Mieter zu
vermieten. Näheres Part. 4800

Dohheim,
Neubau Fuß. Mühlgasse,
Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern,
Küche u. Zubeh., sowie 1 Baden
sofort zu vermieten. Näheres
Wiesbaden, Dohheimerstraße 26,
bei F. Fuss. 4460

Frankenstraße 28
Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
2 Kellern, 1 Mansarde auf Oktober
zu verm. Dasselbe ein Baden,
2 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern,
Balkon auf Okt. zu verm. 4767

Walramstraße 10, 1. St., ist
eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubeh. auf
1. Okt. zu verm. 1795

Karlstraße 3
eine Wohnung von 3 Zimmern,
nach der Straße, mit allem Zu-
beh. auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres Wirtschaft Part 4811

Kleine Wohnung
Parterre, schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. c. sofort zu
vermieten. 5098

Römerberg 17
Parterre, schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. c. sofort zu
vermieten. 5098

Karlstraße 30
ist im Mittelbau Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh.,
sowie schöne Dachwohnung von
2 Zimmern, Küche u. 1 einzelne
Mansarde zu verm. Näheres
Haus 1. St. 4743

Meyergasse 19, 2 Z., K., M.
u. Keller, Hth. 2 St. h.,
auf Oktober zu vermieten. Näheres
im Baden. 4759

Steingasse 17
eine schöne Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu vermieten. 4695

Zimmermannstr. 6.
Schöne Wohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Schwalbacherstr. 55
Frontsp. Wohnung Vorderb. zwei
Zimmer, Küche u. Zubeh. an
ruhige Leute per 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres 2. St. 4810

Emserstraße 22
2. Stock, 2 Zimmer mit Zubeh.
mit oder ohne Mansarde per Ok-
tober an ruhige Leute billig zu
vermieten. Näheres 1. Stg. hoch.

Hermannstraße 19
2 Zimmer, Küche (236 M.) per
Oktober zu vermieten. 4228

Ellenbogengasse 9,
freundl. Mansardwohnung von
2 Zimmern u. Küche, an ruhige
Mieter, a. 1. Okt. z. verm. 4727

Herzogenstraße 31, Part. 2 Zimmer,
Küche, m. od. ohne Mansarde
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
1. Etage hoch. 4210

Schwalbacherstr. 41
Frontsp. Wohnung, 1 Zimmer,
Mansarde, Küche, an einz. Dame
auf 1. Okt. zu verm. 4714

Weyergasse 64 ist eine Wohn.
von einem großen Zimmer
u. Küche nebst Keller im 1. Stock
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
Hochstraße 14 im Vorderb. 4714

Blücherstraße 7,
Hinterb. part., 1 Zimm. u. Küche,
Closet, Abfuhr, auf 1. Oktober
zu vermieten. 4787

Adolphallee 28
schönes großes Zimmer (Frontsp.)
an anst. Frau sofort zu ver-
mieten. Näheres Adelheidstr. 21 Part.
oder Moritzstr. 44 1. 4790

Hirschgraben 7
Frontsp. Wohnung per 1. Okt.
zu verm. Näheres im Baden. 4789

Läden. Büreaus.
Ecke der Roos- u.
Hochstraße, (Blücher-
platz), für Colonialwarengeschäft
mit 2-Zimmer-Wohnung, Baden,
Keller und Zubeh., auf sofort
zu vermieten. Näheres Blücher-
straße 7, Parterre. 4788

Geräumiger Laden
im Wohnung i. guter Lage (Nähe
des Kochbrunnens), sof. zu verm.
Näheres Nerostr. 25 bei R. Meyer.

Albrechtstraße 46
ist ein schöner Laden mit Wohn-
zu jedem Geschäft geeignet, zu
vermieten. 4794
Näheres 1. St. links.

Laden
mit 2 Schaufenstern per
1. Oktober er für den
billigen Preis von 2000
Mark jährlich einschließlich
Dampfsheizung z. vermieten.
Gest. Off. u. K. J. 260
an die Exp. des „Gen.-Anz.“
264

**Eine große, neu hergerichtete
Laden.**
Ecke Westrig- u. Sellmünd-
straße, per 1. Oktober mit oder
ohne Wohnung zu verm. Eine
Villetage, 5 Zimmer, Balkon
mit reichlichem Zubeh., per ersten
Oktober zu verm. Dasselbe eine
Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer
mit reichl. Zubeh. per 1. Okt.
zu vermieten. 4594
Näheres im Baden Theodor
Wagner.

**Große, helle
Bureau-
Räume**
im Parterre (Baden), in guter
Geschäftslage, per 1. Okt. er.
sehr billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

**Nähe der Langgasse ist großes
Parterre-Lokal als Werk-
statt oder Lagerhaus u. darüber
3-Zimmer-Wohnung nebst
Keller u. Kammer auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Adler-
straße 4. 4292**

Gecladen
Varenstraße 2 per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei W. Berger,
Varenstraße 2. 4809

Laden
in dem Neubau Luisenstr. 22
zu vermieten. Näheres daf. oder
Blatterstraße 12. 4730

Laden für 500 M. z. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Römer-
berg 30, Hth. 1 r. 4723

**In meinem Hause
Meyergasse 17**
ist noch ein Laden mit Wohnung
nebst Zubeh. per sofort zu ver-
mieten. 4735
Näheres Jacob Bedel, Bauunternehmer

Laden in dem Hause Ecke
Schwalbacherstr. 45a
und Michaelsberg auf 1. Okt. d. 3.
zu verm. In demselben wurde
lange Jahre ein gutgehendes
Barbier- und Friseur-Geschäft
betrieben. Näheres Schwalbacher-
straße 47, 1. St. 4561

Cleonorenstr. 3
sind 2 Läden, für Kurz- und
Spezialwaren geeignet, mit 11.
Wohnung à 500 M. zu ver-
mieten. 4804

Schöner Laden
zu vermieten Goldgasse 5. Näheres
im Vorderb. 3226

Meyergasse,
die seither von Herrn J. Rup-
pert, Karlstraße 44, betrieben
ist, sofort od. später mit Wohn-
anderweitig zu vermieten. Näheres
Karlstraße 22 bei M. Nicolai.

Werkstätten etc.
Schornsteinstraße 34 eine helle
Werkstätte, auch als Lager-
raum geeignet, zu verm. zum
1. Okt. Thoreinfahrt vorhanden.
Näheres Part. 4698

Große helle Werkstätte,
auch als Lagerhaus geeignet, auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Meyergasse 11. 4656

Adelheidstraße 54
ist ein großer Keller, bisher
als Flaschenbierkeller verwendet,
auch für andere Zwecke geeignet,
zu vermieten. 9434

Werkstätte
mit Dreizimmer-Wohnung und
Zubeh. an ruh. Geschäft preis-
werth zu verm. Näheres
4408 Moritzstraße 17, 2. St.

Walramstraße 17
freundliche Werkstätte
auf sofort zu vermieten. 4658

Oranienstraße 31
ist eine geräumige Werkstätte, für
jeden Betrieb passend, am 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus 1 St. r. 4628

Hermannstr. 9, Werkstätte
mit 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh.,
zum 1. Okt. zu verm. 4687

**Das von meinem Manne inne-
gehabte Atelier mit Nord-
und Oberlicht, auch als Werkstätte
für ruhiges Geschäft, zu verm.
Frau S. Schies Wwe.,
Dohheimerstr. 13. 5122**

**Große Werkstätte, f. Wagen-
ladungen u. geeignet, auch für
Lager zu verm. Off. unter N.
4763 an die Exp. d. Bl.**

Möblierte Zimmer
Schwalbacherstraße 63, Part., ein
möbl. Zimm. sof. z. v. 5378

Junge Leute erhalten Logis.
Frankenstr. 9, 3 St. 5386

Hermannstraße 9 1 möbl.
Mansarde z. vermieten. Näheres
Part. 5385

Schwalbacherstr. 53
1. St., schön möbl. Zimmer, auf
Wunsch mit Klavier, z. v. 5364

Frankenstr. 24, 3., einfach
möbl. Zimmer, monatl. 10 M.,
zu vermieten. 5363

Schulberg 15, Gartenhaus
3. St., 1 möbl. Zimmer, sowie
Schlafstelle zu haben. 5362

Ein schön möbl. Zimmer zu
verm. Näheres Saalg. 24/26,
Vorderb. 2 St. 4751

Gut möbl. Zimmer m. Balkon
an 2 Herren f. h. z. verm.
Schwalbacherstraße 7 2. St.
bei Dahn. 5272

Marktstraße 21
1 St. kann ein anst. Arbeiter
schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Römerberg 23, 2,
erb. j. reinf. Arb. Logis. 4650

Goldgasse 3 ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 5369

Römerstr. 15, 1 St. schön möbl.
Zimmer zu verm. 4718

Eine Mansarde mit Bett zu
verm. Hermannstr. 17. 4744

Möbliertes Zimmer
an besseres Fräulein
billig sofort zu vermieten.
Näheres bei Schäfer,
Friedrichstraße 44. 4691

Ein gut möbl. Zimmer billig zu
verm. Walramstr. 4. P. 4690

Hermannstr. 3
kann ein anständiger Herr schönes
Zimmer mit Pension von 10 M.
auf sofort erb. 4783

Ein Salon mit Schlafzimmer
zum 1. August zu
verm. Näheres Nerostr. 35/37,
im Geflügeladen. 4752

Walramstr. 31, 2 St. 1. erb.
i. Geschäftsl. g. Kost u. Log. 5340

Meyergasse 18, 1. erb. 2 reinf.
Arbeiter Logis. 5302

Ein schönes Mansardenzimmer
sofort an ruhige Person zu
vermieten. Näheres Kirchgasse 28
im Baden. 4626

Feldstraße 19
1 St. l., möbl. Mansarde billig
zu verm., auch mit Kost. 4801

Kellerstraße 10
möbl. Zimmer für ein Mädchen
zu vermieten. 4789

Westendstraße 5,
2 St. r., findet ein anständiger
Herr ein

schön möbl. Zimmer
mit Pension
w. 10 Mark auf gleich. 4786

Emserstraße 22
1. St., freundl. schön möbliertes
Zimmer zu verm. 4627

Hellmundstraße 4
Hth. 3. St., einf. möbl. Zimmer
billig zu verm.

Leere Zimmer.
Stiftstraße 1 ist e. sch. Front-
spiz-Zimmer a. sof. a. einzelne
Person zu vermieten. 4001

Ellenbogengasse 9
2 ineinandergeh. Mansardenzimmer
sofort u. später an einzelne Person
zu verm. Preis 120 M. 4517

2 a Goldgasse. * WIESBADEN. * Goldgasse 2 a.

Restaurant Deutscher Hof.

Grosses Garten-Lokal. Elektrische Beleuchtung. 2 Kegelbahnen. Billards. Vorzüglicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., reichhaltige Speisekarte. Ausschank direkt vom Fass des beliebten Lagerbiers (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Prima Apfelwein, eigene Kelterei. Vorzügliche Weine. 2006

Besitzer: Ph. Gräumann.

Schnaken-Schutz (Mücken, Fliegen etc.)

Bevor man Ausflüge unternimmt und bevor man sich zur Ruhe begibt, bestreiche man Gesicht, Hände und Arme mit

Salvament

(Flac. 90 Pfg.).

(Angenehm im Gebrauch und absolut sicher wirkend.)

Nur bei

Backe & Esklony,

Wiesbaden,

Taunusstrasse 5. Gegenüber d. Kochbrunnen. Telephon 757. 2365

„Roths Kreuz.“

Krankenkasse f. Deutschland. E. H. 198 zu Frankfurt a. M.

Unter Staatsüberaufsicht.

Im ganzen Deutschen Reiche zugelassen.

Versichert Personen vom 14.—60. Jahr; zahlt 26 Wochen Kranken- und 50—100 Mk. Sterbegeld.

Die General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend haben wir dem Herrn Reallehrer **J. Schreyer**, Adolphstrasse 3, übertragen.

Der Vorstand.

Vertreter: Herr Reallehrer **J. Schreyer**, Generalagent, Adolphstrasse 3.

„**Mich. Wirth**, Hauptag., Helenenstr. 7.

„**W. Meyer**, Agent, Philippsbergstr. 15.

„**C. Kohl**, Agent, Viebrich, Adolphstr. 1.

„**A. Giebertmann**, Agent, Erbenheim.

Weitere Vertreter gegen gutes Honorar gesucht. Zu melden bei Generalagent **Schreyer**, Adolphstrasse 3. tägl. 1/2—1/3 Uhr. 2274

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Gegründet 1848.

Grundcapital Mk. 9 428 580 — Reserven Mk. 5 038 239.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir die infolge Todes unseres vieljährigen Mitarbeiters Herrn **Karl Specht** erledigte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft, den Kaufleuten Herren **Wilhelm Ballmann** und **Adolf Jaeger** in Wiesbaden übertragen haben und bitten ergebens, sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannte Herren wenden zu wollen.

Frankfurt a. M., im Juli 1899.

Deutscher Phönix.

Die General-Agentur: Haus.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halten wir uns zur Entgegennahme von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfohlen und erklären uns zu jeder Auskunft gerne bereit. 168/57

Wilhelm Ballmann, Adolf Jaeger,

Haupt-Agenten des Deutschen Phönix zu Wiesbaden. Bureau: Wilhelmstrasse 40, im Geschäftsflokal der Firma **Karl Specht Nachf.**

Musverkauf
wegen Bau-Veränderung
Heinrich Martin,
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,
24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge. 1327

Zither - Verein.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet morgen Sonntag, den 23. Juli, in den schön gelegenen Gartenlocalitäten zum „Bierstädter Festzelt“ von 4 Uhr an Nachmittags statt. Ausser einer gut besetzten Musikcapelle, Zithervorträgen, Volkspielen und Tanz wird der rühmlichst bekannte Bierstädter Männergesangsverein abwechselnd einige Chöre zum Vortrag bringen. Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Gönner des Vereins laden wir hierzu ergebenst ein. 2435 Der Vorstand.

The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den 822 Director **G. Wiegand**.



Prima Pferdefleisch

empfiehlt 5389*

M. Drester,
30 Hochstrasse 30.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bei 123/114

Peter Quint am Markt. Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Goliath.

vorzüglich milde Vorkesseln - Auswurf - Cigarre, großes Torpedo - Paquet, per Stück 7 Pfg. 6 Stück 40 Pfg. 100 Stück Mk. 6.40 empfiehlt 2344

Bernh. Cratz,
64 Ritzgasse 64. Ecke Michelsberg.

Neue Kartoffeln Neue frühgelbe (Sandkartoffeln) Kumpf 35 Pfg., Centner 3.75. Frührosa Kumpf 31 Pfg., Centner 3.50 Mk. frei Haus geliefert. 5367*

Billiger wie jede Concurrenz.

Otto Hinkelbad, Kartoffelhandlung,
Telephon 852. Schwalbacherstrasse 71. Telephon 852.

Kleine Anzeigen.

Heirath.

Wittwer, Anfangs 30er, mit 3 Kindern, von denen das jüngste 4 Jahre alt ist, wünscht sich mit einer Person in den 30er Jahren zu verheirathen. Offerten unter **W. 5350** an die Expedition dieses Blattes.

Stattliches Hingehaus in sonniger freier Höhenlage an ruhiger Landhausstrasse mit Hof u. Garten 24 Quadrat - Ruthen. Gute Kapitals - Anlage. Näheres Expedition. 5346*

Franz'sche

allseitig als vorzüglich anerkannte Mineralwasser und Branselimonaden

sind fast überall käuflich.

Saladin Franz jr., Wiesbaden. 2237

Telephon Nr. 823.

Allein-Vertrieb des „Subertus-Sprudel“.

Bestellungen franco Haus. 000000

Naturbutter

10 Pfd. Mk. 5. Koch, 50 Hufstr. Deller. B1602*

Real

64 Schubladen, Unterlag mit Schieberrahmen, Theil, Decken 5 Abtheil. u. 5 Schubladen, wird auch einzeln verkauft. Craniestr. 35, Hof links. 4270

Ein

junges, starkes Pferd, Wagen und Karren sofort zu verkaufen. Näb. in der Exped. unter Nr. 4712.

Altes Gold und Silber

läuft zu realen Preisen. **F. Lehmann**, Goldarbeiter, 76 Langgasse 1. 1 Etage.

Wurst

von einem Pferde auf Jahr abzugeben. Kranenstr. 15. 4683

Damenrad

85 Mk. zu verkaufen. 4655 Schwalbacherstr. 19.

3 schöne Ferkel

zu verk. Heidstr. 18. 4521 Ladeneinrichtung, für Spezerei, bitt. p. verl. Hermannstr. 15. 4705

Wiesbadener Sanitäts-Dampf-Molkerei und Sterilisiranstalt

Trink-Salon. Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 27. Telephon 307. Gegründet 1882.

Alleinverkauf und Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch D. R. P. natürlichste und beste Säuglingsnahrung. Von Schmutz und Bacterien gereinigte Vollmilch, rationelle Trockenfütterung, sterilisirte Vollmilch, süsse Magermilch, Buttermilch, feinste Centrifugen-Särahmutter. — Siebkäse (Quark), alle Sorten Hart- und Weichkäse, als Specialität: Schlagsahne fertig geschlagen. 2098

Stroh-Hüte und Sommer-Mützen

empfiehlt zu herabgesetzten, theilweise zu und unter Einkaufspreisen

Franz Jeschke, 5 Wellritzstrasse 5, nahe der Schwalbacherstr.

Hygien. Schutzmitt.

Kein Gummi, absolut sicher ungeschädlich. 1 Cart. (12 St.) 1.75, 3 Cart. 5.00, 6 St. 12.40. Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren

robefortiment, Prima Qualität Mk. 3.—

Preis! grat. — Gefchloß. 10 Pf. Streng diskreter Verlan.

L. Elkan, Berlin 146, 94/180 Linienstr. 2.

Sommersprossen

unfehlbar und einzig sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen. Franco gegen M. 2.50

Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem Buch: „Die Schönheitspflege“

als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänz. Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur dir.

d. Reichel, Cosm. A. Berlin, Eisenbahnstr. 4. 2120b

Troß

solche Kranke erhalten kostengünstig Methode 3. fähren Heilung. Specialist (ohne Approb.) Rardenföter, Berlin N. 58.

Gefunden wurde

dass die beste medic. Seife: **Bergmann's**

Carboltheerschwefel - Seife von **Bergmann & Co.**

Nadebent-Dresden, ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautschläge, wie Mitesser, Flechten, Bläschen, Rötthe des Gesichtes u. unbedingt beseitigt und eine zarte weisse Haut erzeugt

à St. 50 Pfg. bei: 2047b J. B. Willms, Michelsberg 32.

C. Probst, Albrechtstr. 16. W. Gräfe, Webergasse 27.

G. Mo. Bus, Taunusstr. 25. Max Schäfer, Webergasse 24.

Carl Günther, Webergasse 24. A. Berling, gr. Burgstr. 12.

Ein schönes Eckhaus mit

6 Bäder für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. bei **Heinrich u. Karl Bied.**

Schierstein. Dasselbst mehrere Wohnungen zu verm. 2297b

Synpötheken,

Kapital, sowie Darlehen auf Schuldchein unter constanten Rückzahlungsbedingungen stets zu hab.

durch **C. A. Welter**, Kreuznach. An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken. Gewissenhafte Vertreter überall gesucht. Bei Anträgen ist Rückporto beizufügen.

1000 Briefmarken ca. 180

Sorten 60 Pfg. ca. 80 Sorten 35 Pfg. 100 versch. überseefische Mark 2.— bei **G. Zo hmyer**, Nürnberg. 1913b Sachverständige gratis.

Für Wirthe und

Restaurateure!

Apfelwein

prima Waare, billigt, franco Bahn- hof, Wiesbaden; Proben gratis und frei. 2167b

Franz Schulz, Hochheim a. M.

Überzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-**Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok**, Einbeck. Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Raffinirte goldene Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an Reparaturen

in sämtlichen Schmuckarten sowie Neuankaffung derselben in sauberster Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldschm. Langgasse 3, 1 Etage. 682 Kein Laden.

Ein eleganter Halbrenn- wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 48, S. 2 v.

200 leere Säge, einzeln p. braucht, per St. 33 Pfg. zu verkaufen. Langgasse 18/20, 1. Etage. 683

Defecte Weine

kauft Dr. L. Erdmann 129/18 Alzen. Dampf-Logenwärmung.

Backsteine

(Mantelbrand), eben, an die Stelle geliefert, zu verkaufen. S. Adelsheidstr. 89. 684

Drehwerk-Mühlen und

Häcksel-Maschinen liefert billigst Fr. Wagner, Wiesbaden, Hellmuthstr. 52. 685

Chaisengeschirr

g. erh. b. p. v. 438

Wauitinspöle

g. erh. b. p. v. 439

Holzlieferung

g. erh. b. p. v. 440

Ein Sperrdiger

Gasmotor (Körting) und ein Sperrdiger liegender Gasmotor (Wankfeld-Mendel) wegen Einführung des elektrischen Stroms sehr billig zu verkaufen. Näheres Druckerei, Gasse 15. 441

1. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Rindfleisch und Schweinefleisch zu den billigsten Preisen. **Adam Gommert**, Walramstr. 17. 442

Ein transportabler

Herd und ein Petroleumkessel zu verkaufen. Karlstr. 32, 1. Etage. 443

la. Maschinen - Fab-

riche liefert billigst jedes Quantum Eig. Eisenbahn-Anschluß Taunus-Dampfsiegelei

Jos. Jeenicke, Siegel. Telephon 810. 444

Herrenrad, gut erh., zu

verkaufen. 4742 Michelsberg 13. 445

Trauringe

mit eingestemtem Feingehalt, in allen Preisen, zu verkaufen. Billigen Preisen. 446

Goldwaaren

in schöner Auswahl. **Franz Gerlach**, Schwalbacherstr. 19. 447

Ein eleganter Halbrenn-

wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 48, S. 2 v. 448

200 leere Säge, einzeln p.

braucht, per St. 33 Pfg. zu verkaufen. Langgasse 18/20, 1. Etage. 449

Defecte Weine

kauft Dr. L. Erdmann 129/18 Alzen. Dampf-Logenwärmung. 450